Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

314-15_F 2350 Bd. 2

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 2350 B02

F 2350 Bd. 2

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 0

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Akte

für

Mase M. Isr. Warburg

u. St. A.

Nr. *F 1*

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 1

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
A 7

Hbg., den 10. 7. 40

181

1/ Bemerkungen für Abt. F (ii / Herrn Beuthien)

Über die Klage der Firma H. Israel Warburg
an die Allgemeine Versicherungsgesellschaft m. b. H., hier,
wird Ihnen Umfang ist hier nicht bekannt. Ich rege an,
über die voraussichtlichen Devisenbeträge der Abt. F Warburg Vorschlag.
Gegen die Stellung der beantragten Genehmigung
bestehen bei Abt. A keine Bedenken, wenn
durch Herr Dörrbecker als Vertreter der Gesellschaft
Herr H. Israel Warburg einen Herr M. Schmitz, der
über die erforderlichen Devisenkenntnisse verfügt,
stellt. Herr Schmitz ist mir persönlich bekannt,
sodass keine Bedenken gegen seine Person bestehen.

Abgesandt 20/7.40

2/ Herrn RR R. Empfehlung z. K.

3/ An Abt. F ii z. K. u. w. Vorgang.

Nichts zu veranlassen.

Hbg. 19/7 40

19/7 Frahm

Geschäftszeichen: .....

Akte: .....

.....

Bei mir wird die Freigabe des folgenden Sperrguthabens zur Verwendung gem. R. E. 241/35 beantragt:

RM .....

aus dem Kreditsperrguthaben / Auswandererguthaben

bei

Ich bitte gemäß R. E. 241/35 um Rückäußerung, ob gegen die Freigabe dortseits Bedenken bestehen.

Im Auftrage

Vermerk der bestätigenden Devisenstelle.

Bestätigung abgesandt am: .....

Zu den Akten: .....

N Vordruck 201. D
10. 36. 2000

6063. 36. IIC

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 2

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

N/Hh
948.

HAMBURG 1, den 24. Juni 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. JUL. 1940 Nm.
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31.

Sachgebiet F 11
Betr.: Einzelgenehmigung F 11/11722/40

Wir nehmen höflichst Bezug auf die obige an die Adresse der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft m.b.H. gerichteten Genehmigung vom 28.Mai 1940, wonach die Einzahlung des restlichen Kaufpreisteils aus dem Verkauf des Grundstücks Blankenese Kösterbergstrasse, Falkentalerweg und Falkensteiner Ufer an die Hansestadt Hamburg auf das bei unserer Firma geführte Auswandererspermarkkonto "Separatkonto Max M.Israel Warburg wegen Grundstücksverkäufe" genehmigt wird.

Die Kaufpreisforderung ist unserer Firma laut abschriftlich beigefügter Abtretungserklärung abgetreten und dient uns als Sicherheit für unsere Regressansprüche aus einer eventuellen Inanspruchnahme von Aby S.Warburg Nachlass aus dessen vor der Umwandlung unserer Firma bestehenden Auseinandersetzungsguthaben. Wir bitten daher, uns die Genehmigung zu erteilen, den auf dem obigen Separatkonto eingehenden bezw. bereits eingegangenen restlichen Kaufpreis nach Abzug der den Verkäufer treffenden Kosten zur Höhe von RM 92.089.75 auf ein bei unserer Firma geführtes Sicherheitskonto wegen Aby S.Warburg Nachlass zu übertragen. Wir bestätigen Ihnen hierdurch, dass wir, soweit die Sicherheit von uns nicht in Anspruch genommen werden sollte, den auf das Sicherheitskonto übertragenen Betrag wieder auf das obengenannte Separatkonto zurückübertragen werden.

./.

Der restliche Grundstücksteil war zunächst zum grössten Teil an Herrn Arthur Franz Binder, Hamburg-Blankenese verkauft worden. Diese Kaufverträge gelangen jedoch nicht mehr zur Durchführung, und zu einem kleinen Teil an Frl.Ida Selma Alma Brennicke, Hamburg,

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

am 24.6.40. 183

2 Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle), Hamburg.

weil die Hansestadt Hamburg auch diesen Grundstücksteil erwirbt. Die Kaufpreisforderung gegen den Käufer Binder war entsprechend wie oben ebenfalls laut abschriftlich beigefügter Abtretungserklärung an uns abgetreten. Als Ersatz für diese Abtretung soll uns nunmehr der Anspruch auf den Kaufpreis gegen die Hansestadt Hamburg, der sich auf RM 46.308.-- beläuft, an uns abgetreten werden. Wir bitten höflichst, für diese Abtretung die Genehmigung zu erteilen.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Rechtsabteilung
Klemm

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F 18 6/7.40

1/ Sachgebiet - A (Kurth/Hoss) z. Stellungnahme
2/ Herrn Klausmitzer zur Kenntnis
3/ an T 11 Herr Benthien im Sachgeb E (Zi 45)

I. A.

184

Wert RM 45.000.--

Abtretungs-Erklärung

Durch Kaufvertrag vom 24. November 1939, beurkundet vor dem Notar Dr. jur. Ulrich S i e v e k i n g , Hamburg, unter Nr. 2174 der Urkundenrolle von 1939, hat Herr Max Moritz Israel WARBURG in Hamburg-Blankenese, zwei Trennstücke von ca. 2.800 qm bezw. ca. 1.400 qm Fläche des in Hamburg-Blankenese am Falkensteiner Ufer belegenen Grundbesitzes - eingetragen im Grundbuch von Hamburg-Blankenese Blatt 1606 - an Herrn Arthur Franz B i n d e r , Hamburg-Blankenese, verkauft zum Kaufpreise von RM 45.000.--, der bei Einreichung der Auflassungsurkunde im Grundbuchamt auszuzahlen ist.

In Vollmacht für Herrn Max Moritz Israel Warburg treten wir hiermit den Anspruch auf den noch nicht gezahlten Kaufpreis an die Firma M.M.Warburg & Co. K.G., Hamburg, ab und ermächtige diese hierdurch, den Käufer Anzeige von dieser Abtretung zu machen. Die Vollmacht ist unter dem 25.Mai 1939 erteilt.

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
gez.: Niemeyer gez. i/V. Icheln.

RM 45.- Urkundensteuer
in Marken entwertet.

Hamburg, 30. März 1940.

Unterschrift
Mönkedamm 2.

Stempel.

Wert
RM 99.000.-

Abtretungs-Erklärung

Durch Vertragsangebot vom 3.Juli 1939, angenommen am 7.Juli 1939, beurkundet vor dem Senatsrat bei der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg (Kämmerei) Dr. jur. Werner H e e r w a g e n , hat Herr Max Moritz Israel WARBURG einen Teil von etwa 87.400 qm der ihm gehörigen in Hamburg-Blankenese zwischen Kösterbergstrasse, Falkentalerweg und Falkensteiner Ufer belegenen Grundstücke - eingetragen im Grundbuch von Hamburg-Blankenese Blatt 1042a, 1231 und 1606 - an die Hansestadt Hamburg verkauft.

Der Kaufpreis für dem nördlichen etwa 21.400 qm grossen Teil der verkauften Grundstücke in Höhe von RM 150.000.- ist bereits gezahlt worden.

Der Kaufpreis für den restlichen etwa 66.000 qm grossen Teil beträgt RM 1.50 per Quadratmeter und ist einen Tag nach der Auflassung, die möglichst unverzüglich nach der Vermessung erfolgen soll, zu zahlen.

In Vollmacht für Herrn Max Moritz Israel Warburg treten wir hiermit den Anspruch auf den restlichen noch nicht gezahlten Kaufpreis an die Firma M.M.Warburg & Co. K.G. ab und ermächtige diese hierdurch, der Hansestadt Hamburg Anzeige von dieser Abtretung zu machen. Die Vollmacht ist unter dem 25.Mai 1939 erteilt.

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

gez.: Niemeyer gez.: i/V.Icheln

RM 99.- Urkundensteuer
in Marken entwertet.

Hamburg, 30. März 1940

Unterschrift

Mönkedamm 2. Stempel.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 2-5
16
196

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
-3 FEB 1941
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 1. Februar 1941.

Zu Händen von Herrn Benthin

Betrifft : Sachgebiet F

1) Gemeinschaft Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg
2) Max M. Israel Warburg
3) Dr. Fritz M. Israel Warburg
4) Anna Beata Sara Warburg, Ehefrau von 3)
5) Charlotte Esther Sara Warburg, minderjährige Tochter von 3) und 4).

Als nach der Auswanderung der Vorbezeichneten - infolge der am 31. März 1940 abgelaufenen Doppelwohnsitzgenehmigung - am 1. April 1940 die Aufstellung des Vermögensbestandes erforderlich wurde, ging ich von der Vermögensteuererklärung der Beteiligten vom 1. Januar 1940 aus. In dieser Erklärung waren in der Rubrik

Schmuck- und Kunstgegenstände

folgende Beträge angeführt :

zu 1) RM 628.50, die im September 1940 für RM 166.50 verkauft wurden
zu 2) " 120.679.--
zu 3) " 33.491.--. Im September 1940 wurden RM 306.-- erlöst.
zu 4) " 24.650.--, wogegen im Dezember 1940 $ 2.000.-- abgeliefert worden sind.
zu 5) " 1.100.--

Bei diesen Gegenständen handelt es sich nur zum Teil um Schmucksachen und Tafelsilber. Es befindet sich hiervon nichts mehr in Deutschland. Soweit der Schmuck hier zum Verkauf abgeliefert oder durch Hergabe von Devisen (zu 4) freigegeben wurde, besteht ein grosser Unterschied zwischen dem Vermögensteuer- und dem Erlöswert.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 7

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Zum anderen Teile handelt es sich um hochwertiges Mobiliar und Gobelins (zu 2), die von Ihnen zur Uebersendung ins Ausland freigegeben sind. Schliesslich haben 2) und 3) je einen Betrag von RM 20.000.-- für ihren Anteil an der Bibliothek des Warburg Institutes in London in ihre Vermögensteuererklärung eingesetzt.

Hier befinden sich zur Zeit zufolge einer von mir veranlassten Inventur nur Möbel und Gebrauchsgegenstände,

für 2) - einschliesslich bei den Spediteuren Keim, Krauth & Co. befindlicher Kisten - mit einem angenommenen Wert von RM 5.000.--
für 3) desgleichen von RM 15.000.--.

Es ist anzunehmen, dass die vorstehenden Gebrauchsgegenstände als Hausgerät in der Vermögensteuererklärung nicht enthalten sind. Wie Sie aus den Ihnen zugestellten Abrechnungen der Auktionatoren ersehen haben, wurde schon manches verkauft. Der Erlös wurde den Auswanderergutheben von 2) und 3) zugeführt.

Ich bitte um Ihre Zustimmung, die Salden der Konten Schmuck- und Kunstgegenstände 1) bis 5) in meinen Büchern zu Lasten der Kapitalkonten 1) bis 5) ausgleichen zu dürfen.

Wenn Sie es für zwecksmässig halten, könnte ich für 2) und 3) in Ansehung des noch hier befindlichen Inventars je einen Erinnerungsposten bilden.

Ich erbitte Ihre Stellungnahme möglichst schnell, weil ich die erforderlichen Aenderungen gern noch vor dem Abschluss der Bücher vornehmen möchte.

Heil Hitler !

Jönsson

In dreifacher Ausfertigung !

Keine Bedenken.
i. V. Fritz d. Jor. Dahlberg, Sekretär.
z. d. Akten
11/2.41

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 8

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel, Schiffahrt u. Gewerbe

188

Hamburg, den 10. Dezember 1940.

II/3.

An die
Hansestadt Hamburg
Kämmerei - Liegenschaftsverwaltung -

Hamburg

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.Dezember 1938 (RGBl.I.S. 1709) genehmige ich den am 17. Juni 1940 vor dem Technischen Inspektor Hugo Hinrichsen, Hamburg

zwischen Herrn Hans Carl Friedrich Knudsen, Kaufmann Hamburg-Othmarschen, Ernst-August-Str.14

Herrn Christian Johannes Wilhelm Niemeyer, Hamburg, Husumerstraße 37

als zeichnungsberechtigte Geschäftsführer der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, 1, Ferdinandstr.75 diese in Vollmacht für Max Moritz Israel Warburg, zurzeit in New York

als Verkäufer

und der Hansestadt Hamburg, vertreten durch den Reichsstatthalter-Gemeindeverwaltung

als Käufer

abgeschlossenen Kaufvertrag nebst Annahmeerklärung v.27. August 1940 über das Grundstück

Am Falkensteiner Ufer Band 37, Bl. 1606

eingetragen im Grundbuch von Blankenese Bd.37 Bl.1606 und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, daß der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 9

187

Abschrift!

V e r h a n d e l t

Hamburg-Blankenese, den 17. Juni 194o

Vor mir, dem unterzeichneten Technischen Inspektor bei der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Verwaltung des Landbezirks, Hauptdienststelle Blankenese,
Hugo H i n r i c h s e n
als zur Beurkundung von Verträgen über Erwerb und Veräusserung von Grundstücken für die Hansestadt Hamburg bestellten Beamten erschienen am heutigen Tage verfügungsfähig:

1) Herr Hans Carl Friedrich K n u d s e n, Kaufmann,
wohnhaft in Hamburg-Othmarschen, Ernst-August-Str. 14,

2) Herr Christian Johannes Wilhelm N i e m e y e r, Syndikus,
wohnhaft in Hamburg, Husumerstrasse 37,

zu 1) und 2) ausgewiesen durch den mir von Person bekannten Tarifangestellten Erwin H a c k e r,
handelnd als zeichnungsberechtigter Geschäftsführer der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg 1, Ferdinandstr. 75,
als solche ausgewiesen durch den beglaubigten Handelsregister-Auszug des Amtsgerichts Hamburg vom 23.12.1938, Handelsregisterabteilung B 2923 84o2/o3,
diese handelnd in Vollmacht für Max Moritz Isarel W a r b u r g,
zurzeit in New York aufhältlich - Vollmacht vom 25.Mai 1939, beglaubigt von dem Notar E. Weustenfeld, New York, legalisiert durch den Deutschen Generalkonsul in New York am 25.5.1939/Nr.3447, lag vor -.

Sie erklärten:
Wir tragen hiermit der Hansestadt Hamburg, vertreten durch den Reichsstatthalter - Gemeindeverwaltung-, den Abschluss nachstehenden Vertrages an und bestimmen für die Annahme dieses Vertrages eine Frist bis zum 17.September 194o in der Weise, dass die Annahme dieses Vertrages als rechtzeitig erfolgt gilt, wenn vis zum Ablauf dieses Tages die formgerechte Annahme geschehen ist, mag diese bis dahin auch nicht zu unserer Kenntnis gelangt sein:

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 10

1:90

1.

Herr Max Moritz Israel W a r b u r g - nachstehend Verkäufer genannt - verkauft an die Hansestadt H a m b u r g, vertreten durch den Reichsstatthalter - Gemeindeverwaltung -, -nachstehend Käuferin genannt - das nachstehend näher beschriebene in Hamburg Blankenese, am Falkensteiner Ufer belegene, im Grundbuch von Hamburg-Blankenese Band 37 Blatt 1606, eingetragene, im Kataster unter Gemerkung Hamburg-Blankenese, Kartenblatt 2, Parzellen

5o2/41 ..... 3.026 qm gross,
5o5/5o ..... 1.277 " " ,
5o3/41 ..... 218 " " ,

verzeichnete Grundstück mit den darauf befindlichen Baulichkeiten unter den nachstehenden Bedingungen und verpflichtet sich, das Grundstück frei von Lasten in Abteilung III des Grundbuches an die Käuferin aufzulassen. Die Eintragungen in Abteilung II No. 1,3,4 und 5 des Grundbuches sind der Käuferin bekannt und werden von ihr übernommen.

2.

Der Kaufpreis für das Grundstück beträgt RM 46.3o8.--, in Worten: Sechsundvierzigtausenddreihundertundacht oo!oo Reichsmark; er wird einen Tag nach der Auflassung, die baldmöglichst stattfinden soll, durch Banküberweisung bezahlt.

3.

Die Käuferin übernimmt das Grundstück mit dem Tage der Auflassung in dem vorhandenen Zustand. Eine Haftung des Verkäufers auf Grund § 459 BGB. wird ausdrücklich ausgeschlossen. Ebenso haftet der Verkäufer nicht für etwaige aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Lasten und Beschränkungen,erklärt jedoch, dass ihm solche Lasten und Beschränkungen nicht bekannt sind. Mit dem auf die Auflassung folgen-

den

den Monatsersten gehen sämtliche Erträgnisse, Lasten und Abgaben auf die Käuferin über. Vom gleichen Tage ab übernimmt die Käuferin die Zahlung der laufend fälligen öffentlichen Lasten und Abgaben. etwa bei der Auflassung vorhandene Rückstände an öffentlichen Lasten und Abgaben werden aus dem Kaufpreis beglichen. Der Verkäufer verpflichtet sich, vom heutigen Tage an Veränderungen an dem Grundstück und an den bestehenden Miet- und Pachtverhältnissen weder vorzunehmen noch zu dulden, es sei denn, dass sich die Käuferin im Einzelfalle damit einverstanden erklärt hat.

4.

Der Verkäufer erklärt, dass ihm von Schwamm und/oder Hausbock im Fachwerkhaus nichts bekannt sei.
Die Gafahr des zufälligen Unterganges oder der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks, insbesondere die Feuersgefahr, geht mit dem Tage des Abschlusses dieses Vertrages auf die Käuferin über, wogegen von diesem Tage an die etwaigen Entschädigungen, die von der Versicherungsanstalt (Feuerkasse) gezahlt werden, der Käuferin zustehen.
Irgendwelche Versicherungen für das Grundstück (Haftpflicht-, Glas- oder sonstige Versicherungen), mit Ausnahme der Versicherung gegen Brandschäden, übernimmt die Käuferin nicht. Es ist Sache des Verkäufers, etwa bestehende Versicherungen dieser Art zu kündigen und der Käuferin alle etwaigen Ansprüche der Versicherungsgesellschaften von der Hand zu halten.

5.

Die Käuferin tritt anstelle des Verkäufers in die sich aus den Mietverhältnissen ergebenden Rechte und Pflichten ein. Der Verkäufer übernimmt für den Eingang der Mieten keinerlei Gewähr. Die jetzt bezahlten Mieten sind folgende:

Hans D o n a n d t

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 12

19v

Hans D o n a n d t	monatliche	Miete	RM	85.--
Ulrich Biermann-Ratjen	"	"	"	6o.--
Wilhelm G r i m m	"	"	"	9o.--
Martha K ö r n e r	"	"	"	25.--
	insgesamt:		RM	26o.--.

6.

Der Verkäufer hat die in seinem Besitz befindlichen Grundstückspapiere und - urkunden der Käuferin spätestens bei oder unverzüglich nach der Auflassung ohne besondere Aufforderung auszuhändigen.

7.

Gerichtsstand für alle aus diesem Vertrage herzuleitenden Ansprüche ist die Hansestadt Hamburg.

8.

Alle mit der Ausführung dieses Vertrages im Grundbuch verbundenen Kosten des Grundbuchamtes, einschliesslich der dabei entstehenden Urkundensteuer, die Grunderwerbsteuer mit dem Gemeindezuschlag, sowie die Urkundensteuer für diesen Vertrag, tragen der Verkäufer und die Käuferin je zur Hälfte.
Eine etwa fällig werdende Wertzuwachssteuer trägt der Verkäufer allein. Die bereits entstandenen Kosten für die Vermessung in den Kaufvertragssachen Warbut/Binder - Brennicke werden dem Verkäufer von der Käuferin erstattet, ebenso die entstandenen Notariatskosten in Höhe von RM 286.75 - Zweihundertsechsundachtzig 75/oo Reichsmark.

Der Verkäufer zahlt die vereinbarte Maklergebühr, währdnd die Käuferin die sich nach dem bei ihr bestehenden Gebührenschragen ergebende Maklergebühr zahlt.
Vertragsgebühren werden nicht erhoben.

9.

Die Vertragsparteien erteilen hiermit dem Tarifangestellten

erwin H a c k e r Auflassungsvollmacht

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 13

Auflassungsvollmacht unter Befreiung der beschränkenden Bestimmungen des § 181 BGB.

lo.

Der Vertragsabschluss erfolgt unter Vorbehalt der für den Verkäufer nach der Verordnung vom 3. Dezember 1938 (Reichsgesetzblatt I,S.17o9) und nach den geltenden devisenrechtlichen Bestimmungen erforderlichen Genehmigungen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 14

Von dieser Niederschrift soll die erste Ausfertigung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Verwaltung des Landbezirks, Hauptdienststelle Blankenese, - Liegenscha ftsverwaltung -, und die zweite Ausfertigung

der Firma August W. M ü l l e r & Co., Hausmakler, Hamburg 36, Neuerwall 54,
erteilt werden.
Hierüber ist dieses im Gewahrsam der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Verwaltung des Landbezirks, Hauptdienststelle Blankenese, - Liegenschaftsverwaltung, verbleibende Niederschrift aufgenommen, vorgelesen, von den Erschienenen genehmigt und eigenhändig wie folgt unterschrieben, auch von mir, dem beurkunden Beamten, unterschrieben und mit dem Siegel der Hansestadt Hamburg versehen worden.

(L.S.) gez. N i e m e y e r gez. K n u d s e n
gez. H i n r i c h s e n

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 15

195

V e r h a n d e l t

Hamburg-Blankenese, den 27. August 194o

Vor mir, dem unterzeichneten technischen Inspektor bei der Gemeindeverwaltung der "ansestadt H a m b u r g, Verwaltung des Landbezirks, Hauptdienststelle Balnekenese,

Hugo H i n r i c h s e n

als zur Beurkundung von Verträgen über Erwerb und Veräusserung von Grundstücken für die Hansestadt H a m b u r g bestellten Beamten erschien am heutigen Tage verfügungsfähig:

der Büroangestellte Erwin H a c k e r,

mir von Person bekannt,

Entschliessung des Reichsstatthalters
- Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg -
vom 2o. August 194o lag vor,

und erklärte zu meinem Protokoll:

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 16

196

Die Herren Hans Carl Friedrich K n u d s e n, Hamburg-Othmarschen, Erst-August-Str. 14, und Christian Johannes Wilhelm N i e m e y e r, Hamburg, Husumerstrasse 37, handelnd als zeichnungsberechtigte Geschäftsführer der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, H a m b u r g 1, Ferdinandstr. 75, haben der Hansestadt H a m b u r g am 17. Juni 1940 das Grundstück, gelegen Falkensteiner Ufer in Hamburg-Blankenese, eingetragen im Grundbuch von Hamburg-Blankenese Band 37 Blatt 1606, Gemarkung Blankenese, Kartenblatt 2, Parzellen 502/41 ..... 3.026 qm gross,
505/50 ..... 1.277 " " ,
503/41 ..... 218 " " ,

zum Kauf angeboten.
Ich nehme dieses Angebot hiermit namens der Hansestadt Hamburg an.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 17

Von dieser Niederschrift soll die erste Ausfertigung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Verwaltung des Landbezirks, Hauptdienststelle Blankenese, Liegenschaftsabteilung , und die zweite Ausfertigung

den Herren Hans Carl Friedrich K n u d s e n , Hamburg-Othmarschen, Ernst-August.Str.14,

und

Christian Johannes Wilhelm N i e m e y e r, Hamburg, Husumerstr. 37,

erteilt werden.
Hierüber ist diese im Gewahrsam der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg, Verwaltung des Landbezirks, Hauptdienststelle Blankenese, Liegenschaftsabteilung, verbleibende Niederschrift aufgenommen, vorgelesen, von dem Erschienenen genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem beurkundenden Beamten, unterschrieben und mit dem Siegel der Hansestadt H a m b u r g versehen worden.

(L.S.)

gez. Erwin H a c k e r.
gez. Hugo H i n r i c h s e n

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 18

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 043/232

Hamburg, 25. Mai 198 19[illegible]

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei

der ~~Devisenstelle~~ b/OFPräs.Hmb. - Devisenstelle - ~~Zollfahndungsamt~~ -.

~~Hamburg~~ ~~Altona~~

Der Max Israel W a r b u r g

geboren am 5. Juni 1867 in ?

und seine Ehefrau Alice , geb. Magnus

geboren am 8. Mai 1873 in Leipzig

~~und~~ ~~minderjährige Kinder~~

Bevollm. Vertreter ist Carl Jönsson, Hamburg 39, Leinpfad 3

Anschrift: zuletzt Hamburg, Neue Rabenstr. 24

~~beabsichtigt~~ beabsichtigen

sind nach ? auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren

und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände:~~

~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert~~.

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer 2

In Vertretung - ~~Im Auftrag~~

gez. Lagemann

Beglaubigt

StJ.

HAMBURG 1 MAX WILKEN BRANDSENDE 6
Original-Fotokopie
seit 1910
RUF: 32 50 47/48

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 19

199

A b s c h r i f t .

Erteilt am: 14. Dez.1940

Amtsgericht Hamburg-Blankenese

Grundbuch

von

Blankenese

Band 37 Blatt 1606

Dieses Blatt ist an die Stelle des zwecks Umstellung auf den Reichsgrundbuchvordruck geschlossenen Blattes 44 getreten.Eingetragen am 21. März 1938.
gez. Bruhn Edlich

Herrn Arch. Ing. Hch. Müller,
Hamburg-Blankenese

A. G. Nr. Ic. 170. Pr. I. Bogen. (5000. 11. 38.)
Grundbuchblatt-Abschrift.

Bestands

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte					Größe		
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte		Steuerbücher		Wirtschaftsart und Lage			
		a	b		c	d	e	ha	a	qm
1	2	3						4		
1 - 9		gelöscht.	Kartenblatt	Parzelle	Grundst.-Mutterr.	Gebäudesteuerrolle				
10	9	Blankenese	2	502/41, 505/50, 503/41	1606		Garten, Hofraum Falkensteiner Ufer 20,22		45	21

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 20

verzeichnis

Zur laufenden Nummer der Grundstücke	Bestand und Zuschreibungen	Zur laufenden Nummer der Grundstücke	Abschreibungen
5	6	7	8
8	Bei Umschreibung des geschlossenen Blattes 44 als Bestand eingetragen am 21. März 1938. gez.Bruhn Edlich	8,9	Von Nr.8 sind die Parzellen II,474/50 nach Blatt 1671,II,261/50 472/47,473/50 nach Blatt 1672 übertragen am 22. März 1938; Rest lfd.Nr. 9. Bruhn Edlich
		9,10	Von Nr.9 sind die Parzellen II 53,262/49, 266/43,471/46,504/41, 506/50 übertragen nach Blatt 209 am 6.März 1940; Rest Nr.10. gez.Bruhn Fick.

A. G. Nr. 1 c. 170. II. Bogen.

Erste Abteilung

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestands-verzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1	Kaufmann Max Moritz Warburg in Hamburg.	8	Das auf dem geschlossenen Blatt 44 eingetragene Eigentum bei Umschreibung des Blattes hier eingetragen am 21.März 1938. gez.Bruhn Edlich

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 21

Erste Abteilung

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestands-verzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4

A. G. Nr. Ic. 170. III. Bogen.

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Bestands-verzeichnis	Lasten und Beschränkungen
1	2	3
1	8	Wasserleitungsgerechtigkeit für die Gas-und Wassergesellschaft zu Altona als Eigentümerin des Artikels 441 der Grundsteuermutterrolle in Gemässheit der Vertragsbestimmungen vom 10.Juni 1859 und 16.November 1872 eingetragen am 11.April 1885 und umgeschrieben am 21.März 1938. gez.Dr. Stender Edlich
2	gelöscht.	
3	Teil von 6	Bau-und Geschäftsbetriebsbeschränkung für den jeweiligen Eigentümer von Blankenese Blatt 998 unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 19. März 1912 eingetragen am 21.März 1912 auf Kartenblatt 2 Parzellen 266/43, 268/42, 267/48, 254/41 und 263/50 und umgeschrieben am 21.März 1938. gez. Dr. Stender Edlich
4 - 5	gelöscht.	

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 22

Abteilung

Veränderungen		Löschungen	
Laufende Nummer der Spalte 1		Laufende Nummer der Spalte 1	
4	5	6	7
1.3	Zur Mithaft übertragen nach Blatt 1671 und 1672 am 22. März 1938. gez. Bruhn Edlich	4,5	übertragen nach Blatt 2094 am 6. März 1940. gez.Bruhn Fick
1,2	Zur Mithaft übertragen nach Blatt 2094 6. März 1940. gez. Bruhn Fick	am	

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestands-verzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
1	gelöscht.		

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 23

Abteilung

Veränderungen			Löschungen		
Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag		Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag	
5	6	7	8	9	10

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestands-verzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 24

Abteilung

204

Veränderungen			Löschungen		
Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag		Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag	
5	6	7	8	9	10

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 25

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Verwaltung
für Handel, Schiffahrt und Gewerbe
II/G.

Hamburg, den 10. Dezember 1940.

205

An die
Hansestadt Hamburg
Kämmerei - Liegenschaftsverwaltung -

Hamburg

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.Dezember 1938 (RGBl.I.S. 1709) genehmige ich den am 17. Juni 1940 vor dem Technischen Inspektor Hugo Hinrichsen, Hamburg

zwischen Herrn Hans Carl Friedrich Knudsen, Kaufmann Hamburg-Othmarschen, Ernst-August-Str.14

Herrn Christian Johannes Wilhelm Niemeyer, Hamburg, Husumerstraße 37

als zeichnungsberechtigte Geschäftsführer der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, 1, Ferdinandstr.75 diese in Vollmacht für Max Moritz Israel Warburg, zurzeit in New York

als Verkäufer

und der Hansestadt Hamburg, vertreten durch den Reichsstatthalter-Gemeindeverwaltung

als Käufer

abgeschlossenen Kaufvertrag nebst Annahmeerklärung v.27. August 1940 über das Grundstück

Am Falkensteiner Ufer Band 37, Bl. 1606

eingetragen im Grundbuch von Blankenese Bd.37 Bl.1606 und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, daß der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage

½ Gebühr RM 115.--
vom Verkäufer zu zahlen.

Anschrift: Hamburg 36, Stadthausbrücke 22. Fernspr.: 34 10 12. Geldüberweisungen an „Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe (Amtskasse)". Kassenstunden montags bis freitags 9—13 Uhr, sonnabends 9—12 Uhr. Bankkonten: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Konto Nr. 385, Reichsbankhauptstelle Hamburg, — Konto Nr. 1631, Hamburger Sparkasse von 1827 — Konto Nr. 80/3300, Neue Sparcasse von 1864 Konto Nr. 1/499, Postscheckkonto Hamburg 6911

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 26

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

206

Ich habe eine Forderung gegen die Hansestadt Hamburg
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 47.066.70 (Währung und Betrag) in Worten: siebenundvierzigtausendund-sechsundsechzig Reichsmark 70 Pfg.

Grund der Zahlungsverpflichtung: Kaufpreis für Grundstück Blankenese Bd.37 Bl.1606

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

~~(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,~~

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswandererspermarkkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg den 20.Dezember 1940.

in Vollmacht für den Gläubiger
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 27

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen die Hansestadt Hamburg
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 47.066.70 (Währung und Betrag) in Worten: siebenundvierzigtausendund-sechsundsechzig Reichsmark 70 Pfg.

Grund der Zahlungsverpflichtung: Kaufpreis für Grundstück Blankenese Bd.37 Bl.1606

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

~~(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,~~

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderersperrmarkkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 20.Dezember 1940.

in Vollmacht für den Gläubiger
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 28

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

HAMBURG 1, 20.Dezember 1940.
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

Als Verwalter des Grundstücks Hamburg-Blankenese, Am Falkensteiner Ufer, eingetragen im Grundbuch von Blankenese Band 37 Blatt 1606, versichern wir hierdurch, dass inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem von uns verwalteten Grundstück zurzeit nicht bestehen bezw. die hierfür erforderliche Deckung vorhanden ist.

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 29

MAX M. ISRAEL WARBURG
DR. F. M. ISRAEL WARBURG
SEKRETARIAT
Teb.

HAMBURG 36, den 27. Dezember 1940
ALSTERTERRASSE 1
FERNSPRECHER 44 51 24, 44 69 85
JETZT: HAMBURG 13
MITTELWEG 17
TEL.: [redacted]24, 44 47 66

209

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
H a m b u r g 11
Gr.Burstah 31
z.Hdn.v.Herrn Benthien.

Da Herr Jönsson z.Zt. von Hamburg abwesend ist, überreichen wir Ihnen anliegend einen von der Allgemeinen Verwaltungs Gesellschaft m.b.H., unterzeichneten Antrag mit der Bitte um Genehmigung des Grundstücksverkaufes.

Max M. Israel Warburg
Dr. Fritz M. Israel Warburg
Sekretariat

Robert Israel Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 30

F7

Antrag

betr. Verkauf eines inländischen Grundstücks durch Devisenausländer an Deviseninländer

(einzureichen in doppelter Ausfertigung)

Postanschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in Hamburg

Ferdinandstrasse 75

Ich beantrage — im Auftrage von*) Herrn Max Moritz Israel Warburg

die Genehmigung zur Durchführung des Verkaufs des

Grundstücks: Hamburg-Blankenese am Falkensteiner Ufer

verzeichnet im Grundbuch: Blankenese Band 37 Blatt 1606

Verkäufer: Max Moritz Israel Warburg
(Name und Wohnsitz, bei Auswanderern ferner letzte ständige inländische Anschrift und Zeitpunkt der Auswanderung)

Käufer: Hansestadt Hamburg

Urkundenrolle Nr. 30/1940 vom 26.Juni 1940

des Notars Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg Hauptdienststelle Blankenese

Anlagen.

I. Der **Kaufpreis** im Gesamtbetrage von RM 46.308.— ausser RM 758.70 Nebenkosten gem.§ 8 des Kaufvertrages

soll belegt werden durch

1. **Übernahme** der nachstehenden Lasten:

Abt. ... Nr. ... valutierend mit ... RM ...

Abt. ... Nr. ... valutierend mit ... RM ...

Abt. ... Nr. ... valutierend mit ... RM ...

Abt. ... Nr. ... valutierend mit ... RM ...

Abt. ... Nr. ... valutierend mit ... RM ...

Abt. ... Nr. ... valutierend mit ... RM ...

2. **Barzahlung** in Höhe von ... RM 47.066.70

Übertrag .... RM 47.066.70

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vordruck Dev. III 6 Nr. 3

Gr. A und B Berlin

Übertrag .... RM 47.066.70

3. **Stundung** des Betrages von ..... RM .....
zu einem Zinssatz von .....%
(Ein höherer Zinssatz als 4% kann nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht genehmigt werden.)
unter gleichzeitiger Bestellung einer Restkaufgeldhypothek (s. § ..... des Kaufvertrages) in Höhe von
RM ..... für .....
RM ..... für .....
RM ..... für .....
RM ..... für .....

Gesamtkaufpreis somit wie oben .... RM 47.066,70

II. Von dem Barkaufpreis sollen durch den amtierenden Notar — durch den Käufer unmittelbar*) — folgende Zahlungen für Rechnung des Verkäufers geleistet werden:
(Es dürfen — abgesehen von Zahlungen an Behörden — nur solche Zahlungen aufgeführt werden, die zur Durchführung des Kaufvertrages unbedingt erforderlich und vom Verkäufer zu tragen sind oder die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem verkauften Grundstück stehen, z. B. Handwerkerforderungen, Verkaufsprovision, Ablösung von Grundstücksrechten usw.)

1. Wertzuwachssteuer
2. Gerichts- und Notariatskosten
3. RM 471.95 an Aug. W. Müller & Co., Hamburg, Neuerwall 54
Verwendungszweck Vermessungskosten Grzybowski lt. Anl.
4. RM 286.75 an Aug. W. Müller & Co, Hamburg, Neuerwall 54
Verwendungszweck Notar Dr. Qaentig lt. Anlage
5. RM 1551.83 an Aug. W. Müller & Co., Hamburg, Neuerwall 54
Verwendungszweck Provisionsrechnungen lt. Anlagen
6. RM ..... an .....
Verwendungszweck .....
7. RM ..... an .....
Verwendungszweck .....
8. RM ..... an .....
Verwendungszweck .....
9. RM ..... an .....
Verwendungszweck .....
10. RM ..... an .....
Verwendungszweck .....

(Weitere Zahlungen sind auf besonderem Blatt mit Durchschrift zu beantragen.)

Der nach Abzug dieser Zahlungen verbleibende Rest des Barkaufpreises nebst etwa aufgelaufenen Hinterlegungszinsen soll gezahlt werden bis zur Höhe von

a) RM 44.756.17 zugunsten des Verkäufers Max Moritz Israel Warburg, New York
(Name und Wohnsitz des ausländischen Verkäufers)
auf dessen = Sperrkonto
Ausländer-Sperrmarkkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos laut die Devisenstelle ein)
bei der Firma M. M. Warburg & Co K.G., Hamburg.
(Name und Anschrift der kontoführenden Devisenbank)

b) RM ..... zugunsten des Verkäufers .....
auf dessen = Sperrkonto
bei der .....

c) RM ..... zugunsten des Verkäufers .....
auf dessen = Sperrkonto
bei der .....

d) RM ..... an den — die — **inländischen** Verkäufer.

Die ausländischen Zahlungsempfänger haben gemäß beiliegenden Erklärungen — lt. Erklärung im Kaufvertrag —*) die Zahlung auf Sperrkonto an Erfüllungs Statt angenommen.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 31

III. Folgende vom Käufer nicht übernommene Grundstückslasten sollen im Grundbuch gelöscht werden:

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

IV. Zur Prüfung des vorstehenden Antrages werden eingereicht:

1. Abschrift des Kaufvertrages,
2. Grundbuchauszug neueren Datums (es genügt ein unbeglaubigter Auszug),
3. Genehmigung gemäß Verordnung über den Einsatz jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 bzw. Genehmigung der Preisbildungsstelle,
4. steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den Verkäufer zuständigen inländischen Finanzamts, die ausdrücklich zum Verkauf des Grundstücks berechtigt,
   (Ist die Gültigkeit der Bescheinigung von der Zahlung von Steuerbeträgen abhängig gemacht, so ist entweder die Zahlung gleichzeitig nachzuweisen oder oben unter Ziffer II zu beantragen.)
5. pflichtgemäße Versicherung des bisherigen inländischen Verwalters, daß inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grundstück (z. B. Handwerkerforderungen) — außer den im Grundbuch eingetragenen Lasten und den in Ziffer II dieses Antrages aufgeführten — nicht bestehen,
6. Belege für die unter Ziffer II beantragten Inlandszahlungen (z. B. Provisionsabkommen, Handwerkerrechnungen usw.),
7. ~~Belege für die zu Ziffer III beantragten Löschungen im Original oder in Abschrift,~~
8. Erklärung der ausländischen Zahlungsempfänger über die Annahme auf Sperrkonto an Erfüllungs Statt, sofern nicht diese Erklärung bereits im Kaufvertrag enthalten ist,
   (Falls die Erklärung von einem inländischen Bevollmächtigten abgegeben wird, ist dessen Vollmacht vorzulegen.)
9. ~~Erklärung, ob den in Abt. III verzeichneten Lasten Fremdwährungsverbindlichkeiten zugrunde liegen.~~

Zur dringenden Beachtung!

Zur schnellen Erledigung des Antrages ist eine sorgfältige Ausfüllung dieses Vordrucks und die Beifügung aller in Ziffer IV aufgeführten Unterlagen unbedingt erforderlich.

An

den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg (Ort), den 19. Dez. 1940

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Müller

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
27. DEZ. 1940 Nm.
Anl.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Hamburg, den 31. Dezember 1940.
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F. 11
Nr.: 11795/40
Akte: Max A. Jos. Warburg u. S. A.

Stat.: C. 6. – M. F. d.

1/ Ausf.

Genehmigungsbescheid

Die Durchführung des Grundstücksverkaufs in der vorstehend beantragten Form, die Auflassung und Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuch und die Löschungen gem. Ziffer III des Antrages werden genehmigt.

5 Ausf. +

Dieser Bescheid tritt am 28. Februar 1941 außer Kraft.

Im Auftrag

(Dienstsiegel)

2/ begl. Abschrift an das Grundbuchamt abgesandt.
3/ z. d. Akt. F. 11.

..... Anlagen.

F/6.
31/12.40.

13547 39 20

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel, Schiffahrt u. Gewerbe
II/6.

den 19. Februar 1941.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 32

An die
Aktiengesellschaft in Firma
Norddeutsche Affinerie,
Hamburg
Alsterterrasse 2.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl.I S. 1709) genehmige ich den am 19.September 1940 vor dem Notar Dr.jur.Gustav Otto Bartels, Hamburg, zwischen

Herrn Hans Carl Friedrich Knudsen, Herrn Carl Wilhelm Otto Kohlhase alsmzeichnungsberechtigte Vertreter der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, Ferdinandstr.75, diese als Bevollmächtigte des Max Moritz Israel Warburg

als Verkäufer

und

Herrn Dr. Josef Maria Wilhelm Lambertus Ritel als Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie,Hamburg, Alsterterrasse 2

Herrn Berthold Otto Fritz Schmeling als Prokurist der Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie, Hamburg, Alsterterrasse 2

als Käuferin

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück Hamburg, Neue Rabenstr. 23/24 und Alsterterrasse 1, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt 1714 und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Der Käuferin wird auferlegt, den Vorgarten, soweit er zur Verbreiterung der Neuen Rabenstrasse benötigt wird, unentgeltlich, schulden-, kosten- und lastenfrei an die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg abzutreten.

Die Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der dem Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage

Gebühr: RM 450.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 33

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) .....
die Genehmigung zur Zahlung von RM 126.15 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)
durch die Firma Carl. F. Schlüter, Hamburg 36, Alsterufer 12 (Name und Anschrift des Schuldners)
an Max M. Israel Warburg, 52, William Street (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in New York, U.S.A. (Land)
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg, Neue Rabenstrasse 24
und zwar auf dessen Auswandererguthaben (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)
bei der Firma M. M. Warburg & Co. K.G., Hamburg 1, Ferdinandstr.75 (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)
Grund der Zahlungsverpflichtung: Verkauf von Gegenständen aus dem Hausrat von Herrn Max M. Israel Warburg
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)
1. Abrechnung der Firma Carl F. Schlüter Nr. 1600 vom 24.1.41

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F 11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / früher abgegebener*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

1 Anlagen

Hamburg, den 11. Februar 1941

Carl Jönsson
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 14. FEB. 1941 Vm. 2 Anl.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Hamburg (Ort), den 20. Februar 1941

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F. H
Nr.: 11805
Akte: Mon. H. for. A.

Stat.: E. 18 - M. F. 1

1 Bg.
1 Anl.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 126 15
(in Worten: Reichsmark Einhundertsechsundzwanzig 15/100)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels-~~, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

sowie die Löschung im Grundbuch der*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 20. März 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

Hyg. a. a. F. H.

1 Anlagen

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 34

Erklärung des ausländischen Gläubigers.

Ich habe eine Forderung gegen die Firma Carl. F. Schlüter, Hamburg 36, Alsterufer 12
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von Reichsmark 126.15----------

in Worten Reichsmark: Hundertsechsundzwanzig 15/100----------

Grund der Zahlungsverpflichtung: Verkauf von Gegenständen aus meinem Hausrat.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich die Zahlung von Reichsmark 126.15

auf mein Auswandererguthaben
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für sie bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisengesetzes verfügen darf.

Hamburg (Ort), den 11. Februar 1941

Max M. Israel Warburg
in Vollmacht

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Vordruck Dev. III 3 Nr. 26
Abschnitt B.

Gr. A-Lübeck / Gr. B-Rudolstadt

215

Antrag

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 35

betr. Verkauf eines inländischen Grundstücks durch Devisenausländer an Deviseninländer

(einzureichen in doppelter Ausfertigung)

F 11 / 50326 / 40

Postanschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1.

Ferdinandstrasse Nr. 75
32 10 05

Wir ~~xx~~ beantragen ~~im Auftrage von~~*) .....

die Genehmigung zur Durchführung des Verkaufs des

Grundstücks: Neue Rabenstrasse 23/24 und Alsterterrasse 1

verzeichnet im Grundbuch: Rotherbaum Blatt 1714

Verkäufer: Max M.Israel Warburg , New York, letzte inländische Anschrift Neue Rabenstrasse 24, ausgewandert am 1.April 1940
(Name und Wohnsitz, bei **Auswanderern** ferner letzte ständige inländische Anschrift und Zeitpunkt der Auswanderung)

Käufer: Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie, Hamburg, Alsterterrasse 2,

Urkundenrolle Nr. 1105/40 vom 19.September 1940

des Notars Dr.juris Gustav Otto Bartels

3 Anlagen.

I. Der **Kaufpreis** im Gesamtbetrage von

RM 165.000.--

soll belegt werden durch

1. **Übernahme** der nachstehenden Lasten:

Abt. ..... Nr. ..... valutierend mit ..... RM .....

Abt. ..... Nr. ..... valutierend mit ..... RM .....

Abt. ..... Nr. ..... valutierend mit ..... RM .....

Abt. ..... Nr. ..... valutierend mit ..... RM .....

Abt. ..... Nr. ..... valutierend mit ..... RM .....

Abt. ..... Nr. ..... valutierend mit ..... RM .....

2. **Barzahlung** in Höhe von ..... RM 165.000.--

Übertrag .... RM 165.000.--

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Übertrag .... RM 165.000.—

3. **Stundung** des Betrages von ..... RM .....
zu einem Zinssatz von .....%
(Ein höherer Zinssatz als 4% kann nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht genehmigt werden.)
unter gleichzeitiger Bestellung einer Restkaufgeldhypothek (s. § ..... des Kaufvertrages) in Höhe von
RM ..... für .....
RM ..... für .....
RM ..... für .....
RM ..... für .....

Gesamtkaufpreis somit wie oben .... RM 165.000.—

II. Von dem Barkaufpreis sollen durch den ~~xxxx

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 36

III. Folgende vom Käufer nicht übernommene Grundstückslasten sollen im Grundbuch gelöscht werden:

Abt. III Nr. 2 Betrag 89.700.-- Eigentümergrundschuld

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

Abt. ..... Nr. ..... Betrag .....

216

IV. Zur Prüfung des vorstehenden Antrages werden eingereicht:

1. Abschrift des Kaufvertrages,
2. Grundbuchauszug neueren Datums (es genügt ein unbeglaubigter Auszug),
3. Genehmigung gemäß Verordnung über den Einsatz jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 bzw. Genehmigung der Preisbildungsstelle,
4. steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den Verkäufer zuständigen inländischen Finanzamts, die ausdrücklich zum Verkauf des Grundstücks berechtigt,
   (Ist die Gültigkeit der Bescheinigung von der Zahlung von Steuerbeträgen abhängig gemacht, so ist entweder die Zahlung gleichzeitig nachzuweisen oder oben unter Ziffer II zu beantragen.)
5. pflichtgemäße Versicherung des bisherigen inländischen Verwalters, daß inländische Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grundstück (z. B. Handwerkerforderungen) — außer den im Grundbuch eingetragenen Lasten und den in Ziffer II dieses Antrages aufgeführten — nicht bestehen,
6. Belege für die unter Ziffer II beantragten Inlandszahlungen (z. B. Provisionsabkommen, Handwerkerrechnungen usw.),
7. Belege für die zu Ziffer III beantragten Löschungen im Original oder in Abschrift,
8. Erklärung der ausländischen Zahlungsempfänger über die Annahme auf Sperrkonto an Erfüllungs Statt, sofern nicht diese Erklärung bereits im Kaufvertrag enthalten ist,
   (Falls die Erklärung von einem inländischen Bevollmächtigten abgegeben wird, ist dessen Vollmacht vorzulegen.)
9. Erklärung, ob den in Abt. III verzeichneten Lasten Fremdwährungsverbindlichkeiten zugrunde liegen.

Zur dringenden Beachtung!

Zur schnellen Erledigung des Antrages ist eine sorgfältige Ausfüllung dieses Vordrucks und die Beifügung aller in Ziffer IV aufgeführten Unterlagen unbedingt erforderlich.

Eine Abschrift dieses Antrages haben wir dem weiteren Bevollm. des Verkäufers, Herrn Robert Israel Solmitz, Hamburg, Mittelweg 17 übersandt. - Die Grundschuld beträgt nicht RM 85.700.- wie im Kaufvertrage aufgeführt, sondern richtig RM 89.700.--.

An

den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg

Hamburg (Ort), den 21. Februar 1941

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 22. FEB. 1941 Vm. 5 Anl.

Der Oberfinanzpräsident -Devisenstelle- 24. FEB. 1941

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Hamburg, den 6. April 1941
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F. 11
Nr.: 11806
Akte: Max M. Isaac Harburg, d. J. a.

Stat.: E. 18.

1/ Eing.

Genehmigungsbescheid

Die Durchführung des Grundstücksverkaufs in der vorstehend beantragten Form, die Auflassung und Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuch und die Löschungen gem. Ziffer III des Antrages werden genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 6. April 1941. außer Kraft.

Im Auftrag

(Dienstsiegel)

2/ Kanzlei ausf. begl. Abschrift d. Genehmigung
a) an das Grundbuchamt } z. Kenntnisnahme
b) F. A. R. A.

3/ zurück an F. 11.

Anlagen.

2 x ges. 6/3 41 46.
3 x Abgg. 7/3 41 46
2 Akt. Hb

7/4.
5/5.

13547 39 20

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 37

217

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen die Norddeutsche Affinerie Aktiengesellschaft,
(Name und Anschrift des Schuldners) Hamburg, Alsterterrasse 2

in Höhe von RM 165.000 (Währung und Betrag) in Worten: hundertfünfundsechzigtausend Reichsmark

Grund der Zahlungsverpflichtung: ~~Ex~~ Kaufpreis für das Grundstück belegen Hamburg,

Neue Rabenstrasse 23/24/Alsterterrasse 1

Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1714

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderersperrkonto bei der Fa.M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

~~XXXXX~~
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg den 21.Februar 1941

in Vollm.für Max M.Israel Warburg

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.

Abschrift!

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 38

Handblatt z. Verfg. Ord..u..gs Nr 12

Amtsgericht Hamburg

15. Juni 1937

Grundbuch

von

Rotherbaum

Band 42 Blatt 1714

Dieses Blatt ist an die Stelle des geschlossenen Blattes Rotherbaum Band 10 Blatt 480 getreten.
Eingetragen am 17. Juni 1937
gez. Schödensack gez. Beelitz

A. G. Vordr. 101 a. G. S.

Kurrie

Allgemeine Verwaltungs-Gesellschaft, 7 Seiten à 25 ₰ ℳ 1.75

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 39

Rothenb. 1714

Abteilung

Veränderungen			Löschungen		
Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag		Laufende Nummer der Spalte 1	Betrag	
5	6	7	8	9	10
1	450,73 GM.	Die Rente unterliegt der Verwaltung von Testamentsvollstreckern. Eingetragen am 6.Juni 1905. Umgeschrieben am 7. Juni 193[illegible] gez. Schöbenstedt gez. Doelfer			

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 40

Rotbuch 1714

Dritte

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der belasteten Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden
1	2	3	4
1	1	450,73 GM.	Zwölf Goldmark jährliche mit vierhundertfünfzig 73/100 Goldmark ablösbare aufgewertete vor 1900 eingetragene Rente für Josepha P i n i Erben. Unter Briefausschluß eingetragen am 6.Juni 1905. Umgeschrieben am 17. Juni 1937 gez. Schödensack gez. Doeffer
2	1	89700.--RM.	Neunundachtzigtausendsiebenhundert Reichsmark Grundschuld, unverzinslich, für den Eigentümer Max Moritz W a r b u r g . Unter Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung vom 15.Juni 1938 eingetragen am 4.Juli 1938. gez. Schödensack gez. Suppmann

13. MRZ 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 41

Rothsb. 1914

Zweite

Laufende Nummer der Eintragungen	Laufende Nummer der betroffenen Grundstücke im Bestands-verzeichnis	Lasten und Beschränkungen
1	2	3
		Keine!

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 42

Rollenb. 1714

Erste Abteilung

Laufende Nummer der Eintragungen	Eigentümer	Laufende Nummer der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1	[redacted] Moritz Warburg.	1	Nr. laut 10 Blatt 480 [redacted] übertragen am 12. Juni 1937 gez. Schöbensack gez. Doeller

Rothorb

verzeichnis

Bestand und Zuschreibungen

zur laufenden Nummer der Grundstücke	
5	6
1	Von Band 10 Blatt 480 hierher übertragen am 17. Juni 1937 gez. Schöddenjack gez. Doeller

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 43

1774

	Abschreibungen	
	zur laufenden Nummer der Grundstücke	
	7	8

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 44

Rothenb. 1914

Bestands

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte						Größe		
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte		Steuerbücher		Wirtschaftsart und Lage			
		a	b		c	d	e	ha	a	qm
1	2	3						4		
1	–	Rotherbaum	K. Bl.	Parz. 525	Grdst. M R	Gebst. R	Platz mit Gebäuden Neue Rothenbaumchaussee lfd 23,24 Alsterdamm lfd 1, 1a	–	20	42

Nr. 1105 / 1940 der Urkundenrolle 219

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 45

Zur Urschrift 3.— RM. Urkundensteuer entrichtet.
Hamburg, den 19. Sept. 1940.
(gez.) Dr. O. Bartels Notar

A b s c h r i f t !

V e r h a n d e l t

in dieser Hansestadt H a m b u r g am D o n n e r s -
t a g , den 19. (neunzehnten) S e p t e m b e r 1940 (neun-
zehnhundertundvierzig).

Vor mir,

Dr.juris Gustav Otto B a r t e l s ,

Notar zu Hamburg,

erschienen heute in Hause Alsterterrasse 2:

1.) a) Herr Hans Carl Friedrich K n u d s e n ,

b) Herr Carl Wilhelm Otto K o h l h a s e ,

als

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 46

als zeichnungsberechtigte Vertreter der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, Ferdinandstr.75,

diese handelnd als Bevollmächtigte des Max Moritz Israel F a r b u r g , Vollmacht vom 25.Mai 1939;

2.) a) Herr Dr.Josef Maria Wilhelm Lambertus E i t e l, handelnd als Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie, Hamburg, Alsterterrasse 2;

b) Herr Berthold Otto Fritz S c h m e l t i n g , als Prokurist der Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie, Hamburg, Alsterterrasse 2;

3.) Herr Hans Walter G ü n t h e r , Hamburg, Börsenbrücke 8,

handelnd zufolge Erklärung als Bevollmächtigter der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft von 1938 mit beschränkter Haftung, ausgewiesen als solcher durch vorgelegte Ausfertigung einer notarischen Urkunde vom 9.Februar 1939,UR. Nr.581 des Notars Dr.Harm in Hamburg für 1939, die von ihm vertretene Gesellschaft wiederum handelnd als Treuhänderin für die Grundstücke Neue Rabenstr. 23/24 und Alsterterrasse 1, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1714.

zu 2 a und b und 3 mir von Person bekannt,

zu 1 a und b mir vorgestellt von dem mir persönlich bekannten Hausmakler Herrn Bernhard P u t z i e r —

und erklärten zu meinem Protokoll:

Wir

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 47

220

Wir schliessen durch die Vermittelung der Makler Nic. von der Heden & Co. folgenden Kaufvertrag, in dem die verkaufende Partei als " Verkäufer ", die kaufende als "Käufer " bezeichnet wird:

§ 1.

Es verkauft Herr Max Moritz W a r b u r g das Neue Rabenstrasse 23/24 und Alsterterrasse 1 belegene, im Grundbuche von Rotherbaum Blatt Nr.1714 eingetragene, 1.853 qm grosse Grundstück nebst allen gesetzlichen Bestandteilen und sämtlichem Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande, wie es von dem Käufer vor dem Kauf in Augenschein zu nehmen war und wie es von dem Verkäufer besessen und benutzt worden ist oder hätte besessen und benutzt werden können, an die Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie.

Das erwerbliche Eigentum der Mieter ist von dem Verkauf ausgeschlossen. Der Käufer verpflichtet sich, das Grundstück abzunehmen.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 165.000.-- RM (schreibe: Einhundertfünfundsechzigtausend Reichsmark) ausser 12.-- GM jährlicher, mit 450,73 GM zu 15zender Rente und wird wie folgt berichtigt:

der Kaufpreis von Rm 165.000.-- wird bei Einreichung der Auflassungsniederschrift zur Grundakte bezahlt. Die in Abteilung III unter Nr.2 eingetragene Eigentümergrundschuld von Rm 85.700.-- wird vor Umschreibung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 48

bung des Grundstückes auf Namen der Käuferin im Grundbuch gelöscht.

Die Erschienenen zu 1a) und b) bewilligen und beantragen, die Löschung im Grundbuche einzutragen.

§ 3.

Zur Sicherung des Anspruches des Käufers auf Auflassung hat der Verkäufer auf Verlangen des Käufers die Eintragung einer Vormerkung in das Grundbuch zu bewilligen und zu beantragen.

§ 4.

Eine Ausfertigung der Auflassungsniederschrift soll nach Vorlage der erforderlichen Genehmigungen zur Grundakte eingereicht werden. Damit soll die Übergabe des Grundstücks als beschafft gelten.

§ 5.

Mit dem Tage der Einreichung der Auflassungsniederschrift zur Grundakte (Verrechnungstag) gehen die Nutzungen und Lasten des Grundstücks, insbesondere auch die öffentlichen Abgaben, Wasserbeitrag, Gielsteuer, Versicherungsprämien, Rente von dem Verkäufer auf den Käufer über und werden bis zu diesem Tage nach Verhältnis der Zeit verrechnet.

§ 6.

Die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks geht mit der Beurkundung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 49

dung dieses Vertrages auf den Käufer über, wogegen ihm von diesem Tage an die Versicherungen zur Deckung überwiesen werden. Für die gewöhnliche Instandhaltung hat jedoch der Verkäufer bis zum Verrechnungstage auf seine Kosten zu sorgen.

§ 7.

Der Käufer tritt an Stelle des Verkäufers in die sich aus den Mietsverhältnissen, aus dem Vertrag mit dem Hauswart und aus den Versicherungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. Der Verkäufer übernimmt für den Eingang der Mieten keine Gewähr. Die jetzt bezahlten Mieten ergeben sich aus der Anlage.

§ 8.

In Abteilung II des Grundbuches ist das Grundstück unbelastet.

Der Käufer übernimmt alle sonst noch etwa vorhandenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen, mit dem Grundstück verbundenen Verfügungsbeschränkungen, Dienstbarkeiten, Gemeinschaften und Lasten, auch alle Beschränkungen, die dem Grundstück durch den Bebauungsplan auferlegt sind oder werden.

Verkäufer erklärt, dass auf dem Grundstück ruhende, aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Beschränkungen und Lasten ihm nicht bekannt sind.

Der Verkäufer zeigt an, dass das Grundstück Neue Rabenstrasse Nr. 24 von der Wehrmacht für die Dauer des Krieges, vorläufig bis zum 31.März 1941, beschlagnahmt ist.

Die

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 50

Die monatliche Vergütung beträgt Rm 500.-- ausser Kosten für Licht, Gas und Wasserverbrauch.

Ferner ist der Wehrmacht die Benutzung eines Kellerraums in dem Grundstück Alsterterrasse 1 b-is zum 31.März 1941, evtl. bis zur Beendigung des Krieges, ohne Entgeld gestattet worden.

Die der Wehrmacht leihweise überlassenen Beleuchtungskörper, ein grosser runder Ausziehtisch im Salon sowie 2 Schränke im Obergeschoss sind bei der Räumung des Hauses Neue Rabenstrasse 24 an den Verkäufer auszuliefern.

Verkäufer zeigt an, dass zwei Anerkennungsgebühren für Überbau eines Säulenportals sowie für Überbau der Veranda Neue Rabenstrasse 24 in Höhe von Rm 20.-- bezw. Rm.10.-- jährlich zu entrichten sind.

§ 9.

Der Verkäufer übernimmt wegen der im Grundrisse angegebenen Flächenmasse des Grundstücks, wegen der Höhe der bei der Feuerkasse und in den Versicherungsverträgen angegebenen Werte sowie wegen etwaiger Mängel des Grundstücks nach § 459 des Bürgerlichen Gesetzbuches keine Gewähr. Er erklärt, dass ihm von dem Vorhandensein von Schwamm oder Hausbock nichts bekannt ist.

§ 10.

Der Verkäufer übergibt dem Käufer die das Grundstück betreffenden üblichen Urkunden, soweit er sie besitzt.

§ 11.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 51

2124

§ 11.

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlag und Urkundensteuer, die Gebühr für Entwurf, Beurkundung und Ausfertigung des Kaufvertrages, die Kosten und Gebühren für die Auflassung und die Eintragung in das Grundbuch, die Gebühr für die Umschreibung des Feuerkassenscheines und sämtliche ortsüblichen Gebühren der Gross-Hamburger Hausmakler, trägt jede Partei zur Hälfte.

Die Maklergebühr wird vom Verkäufer an die Makler Nic.von der Heden & Co. und A.Suck & C.Möller und vom Käufer an Nic. von der Heden & Co. in ortsüblicher Höhe bezahlt.

Alle anderen nicht bereits erwähnten und mit dem Verkauf etwa verbundenen Steuern, insbesondere die Wertzuwachssteuer, trägt der Verkäufer, die Kosten einer etwa erforderlichen behördlichen Genehmigung derjenige, der ihrer bedarf.

Sollten durch Vetterverkauf des Grundstücks für diesen Verkauf erhöhte Abgaben entstehen, so hat der Käufer diese allein zu tragen.

Bis der Verkäufer dem Käufer nachgewiesen hat, dass die Wertzuwachssteuer bezahlt ist oder nicht zur Erhebung gelangt, ist der Käufer berechtigt, 10 vom Hundert des Kaufpreises einzubehalten.

Der Käufer ist berechtigt und auf Verlangen des Verkäufers verpflichtet, den einbehaltenen Betrag zur Bezahlung der Wertzuwachssteuer an die zuständige Behörde abzuführen und dies durch Vorlegung der Zahlungsbescheinigung nachzuweisen. Reicht der einbehaltene Betrag nicht zur Bezahlung der ganzen Steuer aus, muss der Verkäufer den Unterschied vorher bei der Behörde einzahlen oder dem Käufer Zahlung leisten.

Dieser

125

Dieser Kaufvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere auf Grund ----------

1. des Gesetzes über die Aufschliessung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22.September 1933, ----------
2. der Verordnung vom 3.Dezember 1938 über den Einsatz des jüdischen Vermögens, ----------
3. des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung, ----------
4. der Genehmigung des Herrn Reichsstatthalters gem.§ 28a des Hamburgischen Einführungsgesetzes zum BGB. ----------

Sollte die Preisbildungsstelle einen niedrigeren Preis, als hier vereinbart, festsetzen, so soll das Grundstück zu diesem niedrigeren Preise als verkauft gelten. ----------

Falls dem Käufer eine Auflage in Gemässheit des § 15 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.Dezember 1938 gemacht wird, hat er das Recht, von diesem Kaufvertrag zurückzutreten. ----------

Für den Fall, dass er von dem Rücktrittsrecht Gebrauch macht, trägt der Käufer die bis dahin entstandenen Notariatskosten und Urkundensteuer und etwaige sonstige behördlich festgesetzte Gebühren. ----------

Der beurkundende Notar hat an die Vertragschliessenden unter Hinweis auf § 7 (2) der VO. vom 3.Dezember 1938 und § 4 der AB. vom 26.April 1938 die Frage gerichtet, ob an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragsschliessender beteiligt sei. Diese Frage ist von den Erschienenen wie folgt beantwortet worden: ----------

Verkäufer ist Jude, ----------

Käuferin ist ein arisches Unternehmen. ----------

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 53

212

Fragebogen, Vorauszahlungsbescheid und Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grunderwerbsteuer sollen an die Hausmakler Nic. von der Heden & Co., Hamburg 1, Alsterdamm 35, ------

zugestellt werden. ----------

Die Parteien erklären hiermit, von beurkundenden Notar darauf hingewiesen zu sein: ----------

a) dass der Anspruch des Käufers auf Übertragung des Eigentums an dem Grundstück durch Eintragung einer Vormerkung gesichert werden kann, und dass der Käufer erst mit der Eintragung des Eigentumsüberganges in das Grundbuch das Eigentum an dem Grundstück erwirbt, ----------

b) dass der Käufer für etwaige Wertzuwachssteuer neben dem Verkäufer in Höhe von 10% des Kaufpreises haftet, ------

c) dass der Verkäufer und der Käufer für die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlägen als Gesamtschuldner haften, -----

d) dass die Eintragung der Eigentumsveränderung bezw. des Restkaufgeldes erst nach Zahlung der Gerichtskosten erfolgt, ----------

e) dass die Gebühren des Grundbuchamtes sowie die Notariatsgebühren auf Grund des Einheitswertes berechnet werden, falls dieser höher ist als der Kaufpreis, ----------

f) dass er das Grundbuch nicht eingesehen hat. ----------

Hierauf erklärten die Erschienenen: ----------

Wir wollen jetzt die Auflassung vornehmen und wünschen, dass der Notar von der vorherigen Einsichtnahme des Grundbuchs absieht. ----------

Sodann erklärten die Erschienenen zu 1a) & b) in ihrer vorgenannten Eigenschaft: ----------

Wir

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 54

227

Wir übertragen das Eigentum an dem im Grundbuche von Rotherbaum Blatt Nr. 1714 verzeichneten Grundstück auf die ------

Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie -------

und bewilligen, dass der Erwerber als Eigentümer dieses Grundstücks in das Grundbuch eingetragen wird. ----------

Die Erschienenen zu 2)a) und b) erklärten: Wir sind mit der Eigentumsübertragung einverstanden. ----------

Die Erschienenen erklärten: Wir beantragen die Eintragung der Eigentumsveränderung in das Grundbuch. ----------

Wir bitten, die Gerichtskostenrechnung zu senden an:

Nic.von der Heden & Co.,Hamburg 1,Alsterdamm 35. ----

Der Mitterschienene zu 3) erklärte: ----------

Ich genehmige hierdurch die vorstehenden Erklärungen der Erschienenen zu 1a) und b). ----------

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen, mit der Anlage vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden. ----------

Hans Knudsen
Otto Kohlhase
Josef Kittel
Bertold Schmeling
Hans Günther
Dr.O.Bartels

(LS)
(not.)

Kostenberechnung.
Reichskostenordng.v.25.II.1935
Geschäftswert: RM 165.000.- & Rente.

Gebühr §§ 143,26,29	RM	488.--
Gebühr §§ 26,52	"	50.--
Schreibgebühren § 138	"	49.50
Auslagen § 139:		
Urk.-Steuer f.Urschr.	"	3.--
f.II.Ausf.	"	3.--
	RM	593.50

Der Notar:

Dr.O.B.

Miete-Aufstellung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 55

228

Mieten - Aufstellung

Neue Rabenstrasse 24:

die Wehrmacht Anschrift:
Feldpostnummer L 23460
Gruppe Verwaltung
Luftgaupostamt, Hamburg 1 ..... RM 500.--

Alsterterrasse 1:

Erdgeschoss	Kurt Köster	"	160.--
1. Stock	Karl Friedrich Fischer	"	80.--
1. Stock	John Rosenberg	"	80.--
2. Stock	Herbert Israel Sommer	"	100.--
Keller	Vicewohnung Fert	"	30.--
		RM	950.-
			monatlich
		RM	11.400.-- jährlich

Nic. von der Meden & Co.
Haus- und Hypothekenmakler
Inhaber:
Bernhard Putzier
HAMBURG 1
Alsterdamm 35 II.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 56

229

A b s c h r i f t.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Verwaltung
für Handel, Schiffahrt und Gewerbe
II/G.

den 15. Februar 1941.

An die
Aktiengesellschaft in Firma
Norddeutsche Affinerie,
H a m b u r g,
Alsterterrasse 2.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl.I S. 1709) genehmige ich den am 19. September 1940 vor dem Notar Dr. jur. Gustav Otto Bartels, Hamburg, zwischen

Herrn Hans Carl Friedrich Knudsen, Herrn Carl Wilhelm Otto Kohlhase als zeichnungsberechtigte Vertreter der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, Ferdinandstr. 75, diese als Bevollmächtigte des Max Moritz Israel Warburg

als Verkäufer

und

Herrn Dr. Josef Maria Wilhelm Lambertus Eitel als Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie, Hamburg, Alsterterrasse 2

Herrn Berthold Otto Fritz Schmeling als Prokurist der Aktiengesellschaft in Firma Norddeutsche Affinerie, Hamburg, Alsterterrasse 2

als Käuferin

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück Hamburg, Neue Rabenstr.23/24 und Alsterterrasse 1, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt 1714 und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderun

Der Käuferin wird auferlegt, den Vorgarten, soweit er zur Verbreiterung der Neuen Rabenstrasse benötigt wird, unentgeltlich, schulden-,kosten-und lastenfrei an die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg abzutreten.

Die Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Gebühr RM 45o,--

Im Auftrage
(L.S.) gez. Unterschrift.

H

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 57

Dres. BARTELS, CRASEMANN,
BIERMANN-RATJEN,
NISSEN, PINCKERNELLE
NOTARE

HAMBURG
Grosse Bäckerstrasse 13/15

Fernruf: 36 06 26

230

Hamburg, den 24. September 1940.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
25. SEP 1940 Nm.
..... Anl.

Dem

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Abt. Devisenstelle

in Hamburg

gr. Burstah 31

überreiche ich, der unterzeichnete Notar Dr. Gustav Otto Bartels, Hamburg, in der Anlage eine Abschrift meines Protokolls vom 19.ds.Mts. (Urk.Rolle No.1105/1940), enthaltend einen Kaufvertrag zwischen dem nichtarischen Verkäufer Max Moritz Israel Warburg und der Käuferin, der Firma " Norddeutsche Affinerie ", Hamburg, betr. das Grundstück Hamburg, Neue Rabenstrasse 23/24 und Alsterterrasse 1, Grundbuch von Rotherbaum Blatt No. 1714, zur gefl. Kenntnisnahme.

Heil Hitler !
Der Notar:

4000 Stck. 11. 1939.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 58

2131

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG

STEUERFAHNDUNGSDIENST.

O 2011 - 4595 St I/c.

Hamburg, 9. Okt.40 ~~1939~~.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
11. OKT. 1940 Vm.

Grn I

URSCHRIFTLICH

mit 1 Anlage

~~der~~ der Devisenstelle

~~Zollfahndungsstelle~~

~~z.Hd.v. Herrn OZI. Lemm~~,

~~den~~

~~Finanzamt Hamburg~~ -

~~Reichsfluchtsteuerstelle~~,

H A M B U R G,

wegen Max Moritz Israel Warburg

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung übersandt.

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

OStS.

- C -

An F / g. Benthien

z.V.

11. 10. 40

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 59

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

3. März 1941

Der Oberfinanzpräsident
-4. MRZ. 1941 Nm.

A 4202

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

z.Hdn.v.Herrn Benthin.

Betrifft: Max M. Israel Warburg, New York, früher Hamburg.

In dem Depot des Herrn Max M. Israel Warburg bei der Firma M. M. Warburg & Co.Kommanditgesellschaft liegt lt. Bestätigung dieser Firma

1 Depotschein der A.B. Nordiska Föreningsbanken Helsingfors vom 19.2.1937 über nom. FM 1.350.000.- A.B.Dalsbruck Aktien a/Namen des Deponenten.

Diese FM 1.350.000.- Dalsbruck Aktien waren Herrn Max M. Israel Warburg mit Genehmigung des Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers vom 22. April 1938 (V Dev. 3/4815/38) von den Beschränkungen der deutschen Devisengesetzgebung freigestellt, und, wie die Firma Warburg & Co., Amsterdam, unter dem 16. Januar 1940 mitgeteilt hat, im Januar 1940 bereits verkauft worden.

Um Irrtümern vorzubeugen bitte ich um die Genehmigung, diese Depotbescheinigung, die durch den Verkauf der Aktien ja hinfällig geworden ist, dem Depot des Herrn Max M. Israel Warburg bei der Firma M. M. Warburg & Co.K.G., entnehmen zu dürfen.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
A 7

Carl Jönsson

1) Gegen die Entnahme ist nichts einzuwenden
Rücks. an Antragsteller besorgen
bei Abt. A Kann Entnahme.

2) geschehen an Abt. F II (A. Benthin)

H
Kg.

H III. 5/5

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F. 11.
Bei allen Zuschriften anzugeben!

Hamburg, 12. März 1941.

i/ Eins. z Fopel

Betr. Max A. Jos. Dasbury, N.Y.
Flg Sekr. 3.3.41.

Gegen die Entnahme des vorstehenden Depotscheines aus dem Depot des Herrn Max A. Josef Dasbury, N.Y. bei der Fa. H. A. Hasbury & Co. K.G., Hamburg, sind keine etwaige Bedenken. dürfen Sie bestehen

2/ z.d.A. F. 11.

Z/A.
11/3.41.

Kanzlei eing.: 12. MRZ 1941
Ausgefertigt: 13. 3. 41
— " —
— " —
Anlagen:

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 60

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

3. März 1941

232

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
15. MRZ. 1941 Vm.
Anl.

24

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

z.Hdn.v.Herrn Benthien.

Betrifft: Max M. Israel Warburg, New York, früher Hamburg.

In dem Depot des Herrn Max M. Israel Warburg bei der Firma M. M. Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, ruhen unter anderen noch die folgenden Wertpapiere:

St. 1o	Hamburger Golfclub Anteilsscheine a/Namen Max M. Warburg zu	M 1.ooo.--
St. 2	dergleichen Anteilsscheine zu	M 25o.--
St XX 4	Blankeneser Segelklub e.V. Anteilsscheine zu	M 1o.--

Diese Papiere sind nach Mitteilung der kontoführenden Bank völlig wertlos und demgemäss in den Büchern auch nicht mehr geführt.

Ich bitte die Devisenstelle zum Zwecke der Bereinigung die Genehmigung zu erteilen, dass diese Effekten dem Depot des Herrn Max M. Israel Warburg entnommen und als wertlos abgelegt werden.

Carl Jönsson

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F. II.
Bei allen Zuschriften anzugeben!

Hamburg, 18. März 1941.

i/ Eing. 5 Köpcke

Betr. Max M. Jonas Warburg, New-York
Ihr Schr. v. 3. 3. 41.

Gegen die Entnahme des
umstehend aufgeführten Wertpapiere
durch Herrn Max M. Jonas Warburg, New-York,
aus dem Depot bei der Fa. M. M. Warburg & Co.,
Hamburg, bestehen devisenrechtlich keine
Bedenken.

Kanzlei eing. 18. MRZ 1941
Ausgefertigt: 19. 3. Sa
Gelesen: "
Abgesandt: 11 4
Anlagen:

2/ z. Kor. F. II.

z. d. A.

18/3. 41.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 61

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in: Hamburg

Ferdinandstrasse 75

Sachgebiet F 11

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg
die Genehmigung zur Zahlung von RM 42.47 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)

durch Frau Frieda Rosenfeld, Halstenbek (Name und Anschrift des Schuldners)

an Max M.Israel Warburg (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in U.S.A. (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz:)

und zwar auf dessen Auswanderersperrkonto (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg, (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

Kapitalrückzahlung auf Hypothek RM 701.-
eingetragen Halstenbek Band 29 Blatt Nr.875
Abteilung III Nr.4

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / früher abgegebener*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

Anlagen

Hamburg, den 21.März 1941

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung:
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F 11
Nr.: 11807
Akte: Akt. d. Fin. Danzig, II. St.

Stat.: 6. 3

Danzig, den 27. Mai 1941
(Ort)

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 42.47

(in Worten: Reichsmark zweiundvierzig 47/100 ———)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels-~~, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

~~sowie die Löschung im Grundbuch der~~*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 27. April 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

Anlagen

z. g. d. Akten
Fn.
27/3.41

ab: 27.3.42

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 62

Erklärung des Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt

274

Ich habe eine Forderung

gegen: Frau Frieda Rosenfeld, Halstenbek
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 42.47
(Währung und Betrag)

in Worten: (Reichsmark Zweiundvierzig 47/100)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Kapitalrückzahlung auf Hypothek RM 701.-
eingetragen Halstenbek Band 29 Blatt Nr.875
Abteilung III Nr.4

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderersperrkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für sie bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 21.März 1941

Max M.Israel Warburg

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Vord[illegible]

Gr. A Lübeck, Gr. B Rudolstadt

12918 39 2 C

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 63

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in: Hamburg
Ferdinandstrasse 75

Sachgebiet F 11

Wir Ich beantragen — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg
die Genehmigung zur Zahlung von RM 17.53 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)
durch Frau Frieda Rosenfeld , Halstenbek (Name und Anschrift des Schuldners)
an Max M.Israel Warburg (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in U.S.A. (Land)
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz:)
und zwar auf dessen ~~Auswandererspernkonto~~ Sonder-Konto (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)
bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg, (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)
v. Bl. 29/3.41.

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

5 % Zinsen auf RM 701.-
vom 1.7.-31.12.1940 auf Hypothek Halstenbek Band 29
Blatt Nr.875 Abteilung III Nr.4

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen ——————)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / ~~früher abgegebener~~*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

Anlagen

Hamburg, den 21.März 1941.

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung:

(Unterschrift des Antragstellers)

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Eingegangen Oberfinanzpräsidium Hamburg (Devisenstelle) 24. MRZ. 1941 Vm. 2 Anl.

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 1. April 1941.
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F 9
Nr.: 11806
Akte: Max K. Jon Hamburg, v. J. 4

Stat.: 26 N. J. a.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 17,53

(in Worten: Reichsmark Siebzehn 53/100 Sonder- ———)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels~~-, — ~~Auswanderer~~- — ~~Sperr~~konto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

~~sowie die Löschung im Grundbuch der~~*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 1. Mai 1941. außer Kraft.

~~Im Auftrage~~

2/3.4.a.5 F.11.

Anlagen

ab: 3.4.41

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

Ko/Ho

HAMBURG 1, den 29. März 1941
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 64

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
31. MRZ. 1941 Vm.
Anl.

Sachgebiet F 11

Max M.Israel Warburg
Dr.Fritz M.Israel Warburg

Wir nehmen Bezug auf unsere Anträge vom 21.März d. Js und bitten die Zahlung der daraus ersichtlichen Beträge von RM 62.50 und RM 17.53 nicht auf Auswandererspерrkonto, sondern auf Sonderkonto Gemeinschaftskonto bezw. auf Sonderkonto Max M.Israel Warburg New York zu genehmigen, und unsere Anträge insoweit zu berichtigen.

Wir nehmen auch Bezug auf Ihre Unterhaltung mit Herrn Jönsson.

Heil Hitler!

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 65

2547

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg I Devisenstelle
- 4. APR. 1941 Nm.

HAMBURG 1, den 3. April 1941
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

An den 1

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg

Gr.Burstah

Sachgebiet F 11
Nr. 50326
Max M.Israel Warburg
U.S.A.

./. In der Anlage reichen wir Ihnen den Genehmigungsbescheid vom 28. Mai 1940 über die Verwaltung der Grundstücke Neue Rabenstrasse 23/24 und Alsterterrasse 1 zurück, da die Grundstücke inzwischen an die Norddeutsche Affinerie verkauft worden sind. Vergl. Genehmigung vom 6.3.41 F 11 No. 11806 Stat.E.18.

Heil Hitler!

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

i/ Bäumlein

2/ z. d. Akten F 11.

7. 4. 41.

Bl.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F 11
Nr.: 50326
Akte Max M. Israel Warburg, U.S.A.

2/78

Hamburg, den 28. Mai 1940.
(Ort)
Gr. Burstah 31

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd. 2 / 66

An die
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
m.b.H.,
in Hamburg 1
Ferdinandstr. 75

Eingegangen
-1. JUNI 1940
Allg. Verw. Ges.

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 1.4.1940

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, ~~Zinsen und andere Vermögenserträgnisse~~*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten

des Herrn Max Moritz Israel Warburg, U.S.A.

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a)*) ~~in bar,~~
b)*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,
c)*) ~~auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungssonderkonto des Ausländers~~
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg, Neue Rabenstr. 23/24 und Alsterterrasse 1
~~2.~~ eingetragen im Grundbuch Rothenbaum Bd. 42 Bl. 1714
~~3.~~
~~4.~~
~~5.~~

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.

IV. **Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.**

~~Die eingereichten Belege sind wieder beigefügt.~~

Der Oberfinanzpräsident – Devisenstelle – Hamburg

Im Auftrage

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 19
11. 39. 29 000
Ges. A Berlin 1 Gr. B Frankfurt/Main.

Rückseite beachten! ab/

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nachfolgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.
3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
   a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;
   b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
   c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
   d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.
4. Die Genehmigung gilt nicht:
   a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
   b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
   c) für die Bezahlung von Telephongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

8045 39 2C

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 67

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

F 11/50326
Max M.Israel Warburg USA

Wir ~~Ich~~ beantrage~~n~~ ~~im Auftrage von*)~~ die Freigabe*) / ~~Umlegung*)~~ von

insgesamt RM 133.-- (Betrag), zahlbar in ~~monatlichen~~ / ~~vierteljährlichen~~ Raten von RM*)

zu Lasten des ~~Vorzugssperrguthabens*)~~, — des Auswanderersperrguthabens*) — ~~des Handelssperrguthabens*)~~

bei der Fa.M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft,Hamburg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M.Israel Warburg in: U.S.A.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg,Neue Rabenstr.24
(Ort)
.....)
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) / ~~Umlegung*)~~ erfolgt an: das von uns geführte Grundstücksverwaltungskonto Alsterterrasse 1 zum Ausgleich des nach der anliegenden Mieteabrechnung im I.Quartal 41 entstandenen Debetsaldos

Verwendungszweck:
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

Einverstanden:
in Vollmacht Max M.Israel Warburg

Hamburg, den 3. April 1941
(Ort)

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Unterschrift: ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Wohnung:

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16
1039

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F 11
Nr.: 4913
Akte: Hans E. Zur Kartei d. D.A.

Hamburg, den 15. April 1941
(Ort)

Genehmigungsbescheid

Die Zahlung von RM 133.–

(in Worten: Reichsmark Hundertdreiunddreißig —)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 14. 5. 41 außer Kraft.

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

2 g. d. A. 5.5.41.

7/5.

12/5.41.

14/5.

1414.41 g

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 68

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Miete-Abrechnung

240

über Grundstück Alsterterrasse Straße Nr. 1

für Monat I.Quartal bis 1o.3.41 1941 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	₰	für RM	₰	für RM	₰	Summe RM	₰	Hat gezahlt RM	₰	Bleibt rückständig RM	₰	Bemerkungen
		K.F.Fischer							186.	67	186.	67			
		John Rosenberg							186.	67	186.	67			
		Herbert Sommer							233.	33	233.	33			
		Kurt Köster							373.	33	373.	33			
		Wehrmacht Anteil an Licht & Heizung							73.	33	73.	33			RM 1o53.33
		Auslagen:													
		Grundsteuer											297.	o3	
		Reparaturen	Richard Lindig,Tischler										21.	75	
			Otto Lewerenz,Klempner										39.	-	
		Verbungskosten	Karl Otto,Schornsteinfeger										5.	56	
			Emil Seeger,Beschlagmaterial										1o.	5o	
			~~Kraftfahrtversicherung~~										~~5.~~	~~xx~~	
			Hamburgische Electricitäts-Werke										3o.	48	
			Hamburger Wasserwerke										44.	6o	
			Hansa Kohlenkontor,Feuerung										573.	o4	
			gesetzl.Mietennachlass w.Warmwasser										29.	22	
			Krankenkasse										8.	49	
			Verwaltungsgebühren										63.	-	
			Porto,Tel.Mat.& Fahrgelder										8.	66	
													12o1.	33	
			Anteil d.Käufers an Haftpflichtvers.								5.	-	RM 1186.	33	
											Debet Saldo		RM 13	5.-	

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 1141

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 69

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

241

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am .....
Sachgebiet: F 11 Nr.: 50326
Akte: Max M.Israel Warburg U.S.A.

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

Betr.: Grundstück: 1. Hamburg, Neue Rabenstrasse 24
2. .....
3. .....
4. .....

Ausländischer Eigentümer ist: Max M.Israel Warburg

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: Amerika

Wohnort: New York Land: U.S.A.

Tag der Auswanderung: 1.April 1940

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg Neue Rabenstr.24

Aus den Mietüberschüssen sollen RM: 1.463.--

gezahlt werden, und zwar:

a)*) RM ------ zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b)*) RM 1463.- zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto bei M.M.Warburg & Co.K.G., Hamburg
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c)*) RM ------ für Rechnung des Eigentümers an .....

.....
(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszwecks. Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am 28.5.40 erteilt und trägt das Geschäftszeichen: F 11/50326.; sie wird separat zurückgereicht, da das obige Grundstück verkauft worden ist.

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigefügten Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

An den

Oberfinanzpräsidenten

– Devisenstelle –

Hamburg.

in .....

Hamburg (Ort), den 3. April 1941

Einverstanden: ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

(Unterschrift des Hausverwalters)

Rückseite beachten!

Vordruck Dev. III 3 Nr. 11.
1039

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

   Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

   „Erklärung:

   Ich versichere,

   a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,

   b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

   Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese b e s o n d e r s auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten."

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichten und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident ..... Hamburg, den 15. April 1941

— Devisenstelle —

Sachgebiet: F. M.

Nr.: 4600

Akte: Mau & Jan Hamburg, N. 76

Genehmigungsbescheid

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM 1463.—

(in Worten: Reichsmark Eintausendvierhundertdreiundsechzig)

wird genehmigt.

Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist .....

im Sinne des deutsch- ~~.....~~ ~~Transferabkommens~~*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß ~~beiliegendem~~ Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

1.6.4.41

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 70

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Miete-Abrechnung

242

über Grundstück Neue Raben Straße Nr. 24.

für Monat I. Quartal bis 10.3.41 19 41 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	Soll zahlen: für RM	Soll zahlen: für Miete RM	Soll zahlen: Summe RM	Hat gezahlt RM	Bleibt rückständig RM	Bemerkungen
		Wehrmacht	500.-		1166.66	1666.66	1666.66		RM 1.666.66 ✓
		Auslagen:							Rückvergütung Notariatskosten " 298.50
									RM 1.965.16 ✓
		Grundsteuer					370.46		✓
		Rente					12.-		Josepha Pini Testament
		Werbungskosten					9.28		Karl Otto, Schornsteinfeger
							25.90		Hamburger Feuerkasse
							5.-		Gebühr f. Feuerkassenumschreibung
							2.75		kleine Kosten
							75.-		Verwaltungsgebühren
							6.77		Porto, Tel. & Mat.
							507.16		
							5.-		abzgl. Anteil d. Käufers a. Heftpflicht RM 502.16
							Credit Saldo		RM 1463.- ✓

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 1141

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 71

193

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 52 26 62

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

Leinpfad Nr. 3

in Hamburg 39

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg — die Freigabe*) / Umlegung*) von xxxxx

insgesamt RM 120.-- (Betrag), zahlbar in monatlichen / vierteljährlichen*) xxxxxxxx Raten von RM*) xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswanderguthabens*) — des Handelssperrguthabens*) xxxxxxxxxxxxxxx

bei der Firma M. M. Warburg & Co. K. G., Hamburg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M. Israel Warburg (Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) in New York (U.S.A.) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz Hbg. 36, Neue Rabenstrasse 24
(Ort) (Straße und Hausnummer))

Die Zahlung*) / Umlegung*) erfolgt an: das Friedhofswesen des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg e.V., Hbg.-Fuhlsbüttel, Ihlandstrasse 68

Verwendungszweck: Instandhaltung des Grabes Magnus lt. Anlage
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(frühere Genehmigung: F 11/11774/40 v.15.Okt.1940)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 2 Stück Belege.

Der Oberfinanzpräsident
10. APR. 1941 Nm.
Rdf.

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle – 3
in Hamburg

Hamburg (Ort), den 9. April 1941

Unterschrift: Carl Jönsson

Wohnung: Leinpfad 3

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

C/1439

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F.H
Nr.: 11815
Akte: Hdl. Jos. Paulig, A.G.

Hamburg (Ort) den 15. April 1941.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 120.—

(in Worten: Reichsmark Hundertzwanzig)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 15. 5. 1941. außer Kraft.

Im Auftrage

2/ Anlagen zurück.

Dg. 4. 6. 5 F. H

16/4.41 Dg

2 Ausf. d.

244

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 72

Ho.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in: Hamburg 1

Ferdinandstrasse 75

Wir ~~Ich~~ beantragen — im Auftrage von*) Aug.W.Müller & Co., Hamburg,
die Genehmigung zur Zahlung von RM 599.86 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)
durch Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg (Name und Anschrift des Schuldners)
an Max M.Israel Warburg, New York (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in Amerika (Land)
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)
und zwar auf dessen Auswanderersperrkonto (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)
bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg, (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

zu erstattende Notar- und Vermessungskosten anlässlich des Verkaufs des Grundstücks Hamburg-Blankenese, Falkensteiner Ufer 20, an den Hamburger Staat.

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

Schreiben der vermittelnden Makkerfirma Aug.W.Müller & Co., Hamburg, vom 31.3.1941, um dessen Rückgabe gebeten wird.

./.

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen .....)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / früher abgegebener*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

..... Anlagen

Hamburg, den 18.April 1941.

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.:
ppa.

(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 21. APR. Vm. Fol.

2

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg, den 26. April 1941.
(Ort)

Im Schrittwechsel anzugeben:
Sachgebiet: 7 11
Nr.: 11817
Akte: Max H. Jacob Hamburg W. 7.

Stat.: Z 18 - M. J. A.

1/8 Ders.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 599.86 87/1100

(in Worten: Reichsmark fünfhundertneunundneunzig)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels-~~, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

~~sowie die Löschung im Grundbuch der*)~~

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 26. 5. 1941 außer Kraft.

~~Im Auftrage~~

1 Anlagen

Z. d. A. F. 11

7/4.

26/4 41

ab: 28.4.93
1 Buch.

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 522662 / 322241
Finanz

Febrik

44586

44766

245

Hamburg, den 31. März 1941

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 73

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle (Devisenfahndung)
- 1. APR. 1941 Nm.
Rnl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

zu Hd. v. Herrn Benthien.

Die Firma Warburg & Co., Amsterdam, ist in Liquidation getreten; das Geschäft dieser Firma wird von der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. , in Amsterdam fortgeführt. Die bisher in Amsterdam ansässig gewesenen Inhaber der in Liquidation getretenen Firma Warburg & Co., die Herren Dr. Ernst Spiegelberg und Dr. Hans Meyer sind nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika übergesiedelt. Die umfangreichen Verhandlungen,welche in dieser Angelegenheit mit den deutschen Behörden,insbesondere mit dem Reichsbankdirektorium zu führen waren, sind durch den Rechtsanwalt Dr. Fritz Fenthol, Berlin, in wiederholten Reisen in Amsterdam mit den dortigen Behörden bezw. in Berlin durchgeführt worden.

Die Herren Max M.Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg haben sich bereit erklärt RM. 25.ooo.- an Herrn Dr. Fritz Fenthol zu zahlendes Honorar aus ihrem Gemeinschafts-Auswanderersperrguthaben zu tragen. Eventuell ist auch Herr Erich M. Warburg, New York, welchem von der holländischen Beteiligung bei seiner Auswanderung Forderungen gegen die Hollandsche Handels-en Crediet Associatie N.V.,Amsterdam in Höhe von nom. RM.1.ooo ooo.- freigestellt wurden (Dev. Gen. Hbg. v.6.7.38 A 1/7/945/946/947/38 V) bereit, sich mit RM. 1o.OOO.-- an der Zahlung des Honorars zu beteiligen.

Es wird daher beantragt,die Devisenstelle möge genehmigen, dass

I

RM. 25.ooo.--zu Lasten des Gemeinschaftskontos der Herren Max M.Israel Warburg und Dr. Fritz M.Israel Warburg (Auswandererguthaben)

auf ein auf den Namen Dr. Fritz Fenthol, Berlin, bei der Firma M.M.Warburg & Co. Kommanditgesellschaft,Hamburg ,neu zu eröffnendes Konto gezahlt werden; oder:

246

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 74

II.

eventualiter wird beantragt:

RM. 10.000.- zu Lasten des Auswandererguthabens des Herrn Erich M.Warburg, New York,
RM. 15.000.- im Verhältnis 64:36, also
RM. 9.600.-- zu Lasten des Auswandererguthabens des Herrn Max M.Israel Warburg, New York, und
RM. 5.400.- zu Lasten des Auswandererguthabens des Herrn Dr. Fritz M.Israel Warburg, Stockholm,
auf das obengenannte Konto zu zahlen.

Carl Lüchow

i/ An Sachgebiet 9. (Kontrolle Grote)
zur Kenntnisnahme und Stellungnahme.

2/ gemerkt an F.11.

Z/K. 4/4.41.

Vermerk: Erst d. Warburg ist mit seinen Ausführungen, wie sie in d. bei Ausführung an H.-Teilhaber (Vertreter von Dr. Schmitz) am Sachstand mit Sen. Kalg. aufgenommen, wo er eingestellt wird anerkannt. Kenntnisnahme erbeten. 14. April

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

a 7/ 4586/41.

Hmb., den 7. 4. 41

An Abt. F II

Gegen die Erteilung der beantragten Genehmigung
wird gemäß der Verfügung A keine Einwendung erhoben;
ich bitte dem Antrage mit der Maßgabe stattzugeben, daß
Erich H. Warburg, Hamburg, entsprechend mit dem von
ihm angebotenen Betrag von RM 10.000.— — bei
Vorliegen der steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung —
zur Zahlung herangezogen wird. [illegible]

Z. U. Kr.

1. V. Bleich d. Warburg
entspricht 12/4. gM.

Abt vorgelegen
1. Bleich d. Warburg 22/4.41 gM.

i/ Vertr.

Einzelgenehmigung
~~gemäß §~~
~~Dev.-Ges. v.~~

F. II/ 11818 /41.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / Versendung / ~~Zahlung~~

R.M. 25000.— i/ Worten Fünfundzwanzig-
tausend Reichsmark: R.M. 10000.— j. L. Reichsregierungsrat
Bleich d. Warburg Hbg.
" 9600.— j. L. Bankier Gerhard
Haas d. Fa. Brinckmann, Wirtz & Co.
" 5700.— j. L. Bankier Gerhard
Hr. Fitzler d. Fa. Brinckmann,
Wirtz & Co. Hamburg
bis der Fa. M. M. Warburg & Co.
K.G., Hamburg.

wie ~~unrichtig~~ beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 29. April 1941.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

Z/ g. 1. a. 5 F. II. Fck.

K. 29/4 29/4. 41.

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

247

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 75

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Ca.benson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
-Devisenstelle -

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

zu Händen von Herrn Benthien

Der Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)
28. MAI 1941 Vm.
Anl.

den 27. Mai 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M. Israel Warburg

Für Herrn Max M. Israel Warburg,lief, wie Ihnen bekannt, bei der Iduna-Germania Lebensversicherungsgesellschaft a.G. in Berlin eine Lebensversicherung (Police Nr. L. 81 356 (JG), die von mir zur Rückzahlung gekündigt worden ist. Die Versicherungsgesellschaft hat die Kündigung angenommen. Der Rückkaufswert soll auf Grund einer allgemeinen Genehmigung der Devisenstelle gemäss Ri IV 33 und 34 dem Auswanderergutha ben des Herrn Max M. Israel Warburg bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.G. gutgebracht werden.

Vor der Rückzahlung ist es erforderlich, dass ich der Versicherungsgesellschaft die Versicherungspolice und die Prämienquittung hierzu, die bei M.M.Warburg & Co.K.G. im Depot liegen, einreiche. Ich erbitte Ihre Genehmigung, die beiden Papiere dem Depot entnehmen und der Versicherungsgesellschaft übersenden zu dürfen.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg

Jönsson

In dreifacher Ausfertigung !

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F. 11.

Hamburg, 29. Mai 1941.

i/ Ersk. z Löppke

Bek. Max A. Jonas Barby, h. S. 1.
Ihr Schr. 27. 5. 41.

Gegen die Aushändigung des einstehend näher bezeichneten Lebensversicherungspolice des Herrn Max A. Jonas Barby, h. S. 1., sowie Prämienquittung aus dem Depot des Herrn Max A. Jonas Barby bei der Fa A. A. Barby & Co. K. G. Hamburg, an Sie zum Zwecke der Weiterleitung an die Versicherungsgesellschaft, wie einstehend beantragt, bestehen devisenrechtlich keine Bedenken.

Der Eingang des Rückkaufswertes aus der Lebensversicherung des Herrn Max A. Jonas Barby, h. S. 1. auf dessen Auswanderersperrkonto bei der Fa A. A. Barby & Co. K. G. Hamburg, ist mir durch Bankbeleg nachgewiesen.

Z. g. Kor. F. 11.

29. MAI 1941
Kanzlei eing. 30. 5.
Ausgefertigt
Gebühren
Abgefertigt —
Anlagen: —
29/5.41.

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 76

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
-Devisenstelle-

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. JUNI 1941 Vm.
11
Anl.

den 21. Juni 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg.

In Erledigung Ihrer Auflage vom 29. Mai d.J. betr. Lebensversicherungspolice des Herrn Max M.Israel Warburg teile ich Ihnen mit, dass von der Iduna-Germania Lebensversicherungsgesellschaft a.G. Berlin der Rückkaufbetrag in Höhe von RM 8.140.90 an das Auswandererkonto des Herrn Max Warburg überwiesen worden ist.

Ich überreiche Ihnen einliegend als Beleg die Gutschriftsaufgabe der Firma M.M.Warburg & Co.K.G. vom 14.d.M.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg
i.A. Jönsson, Ass.

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1
Postschliessfach 744
Telegr.-Adr. / Cable address / Adr. Tél. } Warburgum

Gutschriftaufgabe / Credit-Advice / Avis de crédit

Wir haben Sie wie folgt erkannt:
We have credited your account as follows:
Nous avons passé à votre crédit comme suit:

Duplikat.

Vostro

Datum	Betrag amount montant	Wert value valeur	Vergütung von payment from paiement de	Herr(e)n / Firma — Mr. / Messrs. — Monsieur / Messieurs	Ihr Schreiben vom: your letter of: votre lettre du:
14.6.41.	RM 8.14o.9o	14.6.	Deutsche Bank, Berlin	Max M.Israel Warburg, New York Auswandererkonto	

auftrags Iduna-Germania Lebens-Versicherungsgesellschaft a.G.,Berlin
w/Vers. Nr. 81 356 (G) Warburg a.Grd.d.allgem.Gen. IV/33 v.2o.12.4o
-4o Mk 5956 V - gültig bis 3o.6.41.

geprüft:

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
ppa.

1 1. 40. 6000.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 77

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 78

250

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe.
IIE/G.

Hamburg, den 23. Juni 1941

135

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. JUN. 1941 Vm.
RM

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Hamburg.

Gemäss Durchführungserlass des RWM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, dass bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden/ ~~der Jüdin~~ ....Max Israel Warburg.... wohnhaft ..... befindlichen Grundstücks Flg. Mittelweg 16. ..... eingegangen ist. Käufer dieses Grundstücks ist ~~der~~/die ..Hamburgische Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft.. wohnhaft .....

Im Auftrage

Steckhausen

Stadtsekretär.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
E 6
4. JULI 1941

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 79

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

257

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ho.

F 11

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

Wir ~~ich~~ beantragen — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg die Freigabe*) ~~Umlegung~~ von

insgesamt RM 58.19 (Betrag), zahlbar in ~~monatlichen Vierteljahrsraten~~ Raten von RM*)

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M.Israel Warburg in: New York
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg, Neue Rabenstr.24
(Ort)
(Straße und Hausnummer))

Die Zahlung*) ~~Umlegung~~*) erfolgt an: das von uns geführte Grundstücksverwaltungskonto Neue Rabenstrasse 24/Alsterterrasse 1 zum Ausgleich des durch die Bezahlung der Rechnungsbeträge

~~Verwendungszweck:~~
(~~Beweiskräftige Unterlagen, z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern~~)

RM 5.56 Karl Otto, Schornsteinreinigung I.Quartal 1941
RM 2.83 Krankenkasse"Hammonia" für Weickert
RM 49.80 Carl Lewerenz, Klempner
aus Anlass einer endgültigen Verrechnung mit der Norddeutschen Affinerie A.G., Hamburg, durch den Grundstücksverkauf bei uns entstandenen Debet-Saldos.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 4 ~~1~~ Stück Belege.

x) und RM 9.28 an Karl Otto Schornsteinreinigung-Neue Rabenstr.24 -

Einverstanden:

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

5

Hamburg, den 23.Juni 1941.
(Ort)
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,
Unterschrift:

Wohnung: Hamburg
Ferdinandstrasse 75

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16
1039

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg, den 2. Juli 1941
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: J. H.
Nr.: 11523
Akte: Stadt Inc. Hamburg, A.St.G.

Genehmigungsbescheid

Die Zahlung von RM 58.19

(in Worten: Reichsmark achtundfünfzig 19/100 —)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 9.8.41. außer Kraft.

Im Auftrage

4 Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

252

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 80

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
-Devisenstelle-
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

den 23. Juni 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg und
Dr. Fritz M.Israel Warburg

Am 18.d.M. habe ich von Herrn Max M.Israel Warburg in New-York ein Kabel erhalten, in dem er mitteilt, dass er seine sämtlichen inländischen Vermögenswerte, auch soweit sie in dem Gemeinschaftsbesitz der Herren Max M.Israel Warburg und Dr.Fritz M. Israel Warburg enthalten sind, auf seinen Bruder Dr. Fritz M.Israel Warburg in Stockholm zu übertragen wünsche. Die Zusammensetzung der Vermögensteile ich Ihnen aus den Ihnen von mir regelmässig eingesandten Aufstellungen bekannt. Herr Dr.Fritz M.Israel Warburg ist bereit, diese Abtretung anzunehmen.

In Vollmacht für Herrn Max M.Israel Warburg beantrage ich hiermit, der schenkungsweisen Uebertragung seiner Vermögenswerte auf seinen Bruder Ihre Zustimmung zu erteilen.

Wie Ihnen bekannt, ist es, nachdem die Herren Warburg am 1. April 1940 Devisenausländer geworden sind, das Bestreben gewesen, den Gemeinschaftsbesitz der Herren Warburg in Deutschland aufzulösen. Auf eine beschleunigte Abwicklung ist auch von Ihrer Seite stets gedrängt worden. Leider konnte aber bisher nur ein kleiner Teil der Vermögenswerte - mit Ihrer Genehmigung - abgewickelt werden, so insbesondere die Forderung von Dr. Carl Melchior Nachlass, während der grösste Teil sich noch im Gemeinschaftsbesitz der Herren befindet. Dies ist namentlich darauf zurückzuführen, dass die Ansprüche des Finanzamtes Hamburg-Rechtes-Alsterufer auf Zahlung der Reichsfluchtsteuer, der restlichen Vermögensteuer usw. der Höhe nach nicht bekannt waren. Erst im Frühjahr d.J. sind die endgültigen Reichsfluchtsteuerbescheide für die beiden Herren ergan-

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 522662

253

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 81

23. Juni 1941

gen und Anfang d.M. sind endlich auch von dem Finanzamt die gesperrten Reichsfluchtsteuerdepots freigegeben worden.

Jetzt erst besteht die Möglichkeit, ernsthaft an die Abwicklung des Gemeinschaftsbesitzes heranzugehen. Die Vorarbeiten hierfür sind bereits seit langer Zeit in Angriff genommen worden. Eine Auflösung aber wäre nun wieder, möglichenfalls sogar für lange Zeit in Frage gestellt, wenn die Sperrung des inländischen Vermögens des in New-York ansässigen Herrn Max M.Israel Warburg ausgesprochen werden sollte. Um weiter frei für die Abwicklung verfügen zu können, wäre es daher wünschenswert, wenn der Abtretung der inländischen Aktiva und Passiva des Herrn Max M.Israel Warburg auf seinen Bruder Fritz zugestimmt würde.

Betonen möchte ich, dass dieser Gedanke der Abtretung nicht erst heute und insbesondere auch nicht den politischen und wirtschaftlichen Umständen entsprungen ist, sondern bereits seit langem erwogen wurde, um der beschleunigten Abwicklung der Gemeinschaft zu dienen. Wie Ihnen bekannt, ist Herr Max M.Israel Warburg in Höhe von etwa RM 230.000.-- Gläubiger der Gemeinschaft, während sein Bruder Dr. Fritz M.Israel Warburg der Gemeinschaft RM 245.341.32 schuldet. Aus dem Gedanken heraus, seinen Bruder zu entlasten, hat Herr Max M. Israel Warburg mir bereits am 2.April 1941 die beifolgende Erklärung gesandt, in der er sich bereit erklärt, auf seinen Ansprüche gegen Dr. Fritz M.Israel Warburg verzichten zu wollen (Ihre Genehmigung vorbehalten).

Ich gebe nachstehend eine Uebersicht über den augenblicklichen Vermögensstand der Herren Warburg und der Gemeinschaft, wobei die Zahlen nur als Annäherungszahlen zu werten sind.

Max M.Israel Warburg hat ein Vermögen im Buchwert von RM 458.000.--; dabei ist der Anspruch gegen die Gemeinschaft nicht mitgerechnet worden.

Dr. Fritz M.Israel Warburg hat ein Vermögen von etwa RM 110.000.--; wobei die Forderung der Gemeinschaft gegen ihn berücksichtigt worden ist.

Die Gemeinschaft hat unter Anrechnung des aus dem Engagement Hotel Esplanade zu erwartenden Ausfalles und unter Ausseracht-lassung der Forderung gegen Dr.Fritz M.Israel Warburg ein Vermögen von etwa RM 526.000.--,

wobei ein Betrag aus der Abwicklung Uhenfels von		" 100.000.--
als ein noch nicht sicherer Teil abzusetzen ist		RM 426.000.--.
Dagegen schuldet die Gemeinschaft		
Herrn Siegmund G.Warburg (dessen Vermögen Ende v.M. von der Gestapo Berlin beschlagnahmt wurde	RM 323.000.--	
und Aby S.Warburg Nachlass	" 501.000.--	" 824.000.--
Es müssen also noch von Max und Fritz Warburg aufgebracht werden		RM 398.000.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 82

254

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg dritte Seite

23. Juni 1941

Es schweben zur Zeit zwar Verhandlungen mit den Testamentsvollstreckern von Aby S.Warburg Nachlaß, um einen Teilverzicht der Forderung zu erreichen; das endgültige Ergebnis liegt aber noch nicht vor. Es konnte insbesondere auch noch keine Genehmigung der Devisenstelle eingeholt werden. Die Angelegenheit ist noch dadurch erschwert, daß der Anteil einiger an diesem Nachlaß beteiligter Personenvon der Gestapo beschlagnahmt worden ist.

Die aufzubringende Schuld von RM 398.000.-- kann, wie ersichtlich, von Herrn Dr.Fritz M.Israel Warburg nicht gedeckt werden. Das Vermögen von Herrn Max M.Israel Warburg muß herangezogen werden. Wird dies aber durch eine Sperrung unmöglich gemacht, so scheint mir das Ziel, die Auflösung des Gemeinschaftsvermögens herbeizuführen, gescheitert zu sein.

Ich würde es mit Rücksicht auf die Vielgestaltigkeit und den Umfang der Angelegenheit sehr begrüßen, wenn mir Gelegenheit gegeben werden könnte, die Sache mit Ihnen persönlich zu besprechen.

Heil Hitler !

Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 83

155

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 8
Telefon 52 26 62

Abschrift !

Max M. Warburg

52 William Street

New-York

2. April 1941.

E R K L A E R U N G .

Aus der Abwicklung unserer gemeinschaftlichen Interessen in Deutschland schuldet mein Bruder Dr. Fritz M. Warburg mir einen Betrag, der sich am 1. Januar 1941 auf

RM 245.341.32

belief. Ich entlasse meinen Bruder insoweit aus seiner Verpflichtung mir gegenüber, als er selber bestimmen kann, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkte er diese Verpflichtung und was sich daran ursächlich noch anschliessen sollte (Mehr oder Minder) erfüllen will.

Ich bin bereit, eine Erklärung gleichen Inhales der Devisenstelle gegenüber abzugeben, sobald das Gemeinschaftskonto aufgelöst sein oder eine solche Erklärung vor der Auflösung erforderlich werden sollte.

gez. Max M.Warburg

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 84

256

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Hamburg 1

den 26.Juni 1941.

Durchschlag

N/EL
540.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
z.Hd.v.Herrn Reichsbankrat Claussnitzer,
H a m b u r g 11,
Grosser Burstah 31, Zimmer 35.

Betr.: Sachgebiet F 11
Konten der Herren Max M.Israel Warburg
und Dr.Fritz M.Israel Warburg.

Wir nehmen höflich Bezug auf den von Herrn Carl Jönsson als Bevollmächtigtem der beiden obengenannten Herren gestellten Antrag vom 23.Juni betreffend die Übertragung der Herrn Max M.Israel Warburg, New York, zustehenden inländischen Vermögenswerte auf seinen in Stockholm ansässigen Bruder Dr.Fritz M.Israel Warburg, Der Antrag ist uns, Ihrem Wunsche entsprechend, zur Stellungnahme hinsichtlich der bei uns für die beiden Genannten geführten Gemeinschaftskontos sowie der bei uns für den Erstgenannten geführten Konten vorgelegt worden.

Die für die genannten Herren bei uns geführten Konten resultieren zum Teil aus der Auseinandersetzung mit den früheren Gesellschaftern unserer Firma anlässlich der im Jahre 1938 erfolgten Umwandlung unserer Firma in eine Kommanditgesellschaft. Ferner handelt es sich um Werte, die bei der Umwandlung von unserer Kommanditgesellschaft nicht mit übernommen wurden, jedoch auf Namen der Firma zwecks sukzessiver Liquidierung für Rechnung der Obengenannten verwalten werden mussten. Eine endgültige Abwicklung der Konten war bisher nicht möglich, weil sie teils zur Sicherung noch nicht endgültig erledigter Steueransprüche dienten und teilweise unserer Firma als Sicherheit dienten für etwaige Inanspruchnahmen unserer Firma aus Verbindlichkeiten gegenüber den im Antrag erwähnten Nachlässen, die zwar von unserer Firma bei der Umwandlung nicht mit übernommen wurden, für die wir jedoch haftbar blieben.

26.Juni 1941.

2. den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle), Hamburg.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 85

Diese Sicherungen haben zum Teil erst ganz kürzlich ihre Erledigung gefunden. Wir müssen aus mehrfachen Gründen Wert darauf legen, dass dieser Kontenkomplex baldmöglichst seine Erledigung findet. Insbesondere bedeutet die Abwicklung dieser Konten und der sonst für die genannten Herren bei uns befindlichen Werte, bei der aus der Natur der Sache heraus die Mitwirkung unserer Firma gegeben ist, für uns immer noch eine erhebliche Belastung. Wir haben daher, nachdem diese Abwicklung bereits seit 1938 läuft, ein wesentliches Interesse daran, dass sie zu Ende geführt werden kann.

Heil Hitler!

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 86

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F3/W69/41

Hamburg 26 Juni 1941

Tagef. Eintrag Eod.

21. JUN 1941

218

An den Herrn Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8

Behrenstr 43

Betrifft: Antrag des Herrn Carl Jönsson als Abwickler für das Gemeinschaftskonto wegen Übertragung des Guthabens Max M. Israel Warburg z. Zt. U.S.A zu Gunsten von Dr. Fritz M Israel Warburg z.Zt. Schweden im Rahmen des Gemeinschaftskontos.

Berichts Erst. Rbt. R. Klausnitzer
2 Anlagen Verf.: V. g. Paulsen.

Befolgend überreiche ich einen Antrag des oben genannten bevollmächtigten Abwicklers Carl Jönsson, Hamburg 39 Leinpfad 3 vom 23 Juni 1941 sowie eine darauf bezügliche Stellungnahme der Bankfirma M. M. Warburg & Co, K.G., Hamburg.

Der allgemeine verbandliche Erlass bezüglich Einstellung der Zahlungen und Verfügungen an Gläubiger, welche sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika befinden, schliesst eine Genehmigung des von Max M Israel Warburg, U.S.A, gewünschten Vermögensübertragung auf seinen Bruder Dr. Fritz M Israel Warburg, Schweden aus. Da aber ausserdem ein Interesse vorliegt das bei ihr geführte Gemeinschaftskonto zu bereinigen, bitte ich um dortseitige Entscheidung.

Herr Edel Jönsson beabsichtigt ~~Anfang~~ am 1. oder 2. Juli (~~2 od 3~~) in dieser Angelegenheit bei Ihnen vorzusprechen

Z gerückw an F3

Kanzlei eing.: 27. JUN 1941
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen: 1

Mexiko

Allgemeine vertrauliche Erlasse

89/36 D.St. — **Ue.St.**	v. 24. 7. 36 Dev.B 5/39390/36	I 1, 4	Private Verrechnungsgeschäfte.
— **D.St.** **111/36 Ue.St.**	v. 24. 7. 36 Dev.B 5/39390/36	I 1, 4	Devisenbescheinigungen für Einzahlungen auf ASKI.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 87

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F. 11.
Nr.: D. 69/41.
Akte: Max A. Jonas Hamburg
u. Dr. Fritz A. Jonas Hamburg, u.d.A. Schweden.

Hamburg, den 14. Juli 1941.
(Ort)

1/ Tagebuch z. Löschung Erl. 1/11

2/ An Herrn Carl Jonsson

in Hamburg 39.
Leinpfad 3.

Ablehnungsbescheid

Betr.: Übertragung des Fürsorgen Max A. Jonas Hamburg u.d.A. zu Gunsten Dr. Fritz A. Jonas Hamburg, Schweden.

Ihrem Antrage vom 23. 6. 41. vermag ich auf Grund der zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht zu entsprechen. Ich verweise die ~~Antragstellung~~ auf ~~den am 25. 6. 41. beantragten~~ Bescheid D. 54/41. vom 25. 6. 41.

Im Auftrag

2/ z.d.A. b. F. 11.

Kanzlei eing.: 14. JUL. 1941
Ausgefertigt: 15.7.41
Gelesen:
Abgesandt: 15/7.41
Anlagen: 1

14.7.41.

Vordruck Dev. VII 1 Nr. 3

Gr. A Treppen / Gr. B Karlsbad 13116 39.20

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 88

Der Reichswirtschaftsminister

V Dev 7 a/19483/41

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Berlin W 8, den 7. Juli 1941
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Ortsdienst 16 43 51
Ferndienst 16 41 21

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
10. JUL. 1941 Nm.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
10. JUL. 1941 Vm.
2 Anlagen.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Hamburg

Auf den Bericht vom 26. Juli 1941 - F 3/W 69/41 -

Betr. Antrag des Herrn Carl Jönsson als Abwickler für das Gemeinschaftskonto wegen Übertragung des Guthabens Max M. Israel Warburg, z.Zt. USA, zu Gunsten von Dr. Fritz M. Israel Warburg, z.Zt. Schweden, imRahmen des Gemeinschaftskontos-.

Die Angelegenheit ist mit dem Antragsteller Jönsson am 1.d.M. erörtert worden.

Ich ersuche, den Antrag unter Hinweis auf RE 51/41 D.St. abzulehnen.

Die Berichtsanlagen sind wieder beigefügt.

Im Auftrag

gez. Dr. Muhs.

Beglaubigt

Büroangestellte

C 0499

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 89

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 8

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
-Devisenstelle-
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

den 23. Juni 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg und
Dr. Fritz M.Israel Warburg

Am 18.d.M. habe ich von Herrn Max M.Israel Warburg in New-York ein Kabel erhalten, in dem er mitteilt, dass er seine sämtlichen inländischen Vermögenswerte, auch soweit sie in dem Gemeinschaftsbesitz der Herren Max M.Israel Warburg und Dr.Fritz M. Israel Warburg enthalten sind, auf seinen Bruder Dr. Fritz M.Israel Warburg in Stockholm zu übertragen wünsche. Die Zusammensetzung der Vermögensteile ist Ihnen aus den Ihnen von mir regelmässig eingesandten Aufstellungen bekannt. Herr Dr.Fritz M.Israel Warburg ist bereit, diese Abtretung anzunehmen.

In Vollmacht für Herrn Max M.Israel Warburg beantrage ich hiermit, der schenkungsweisen Uebertragung seiner Vermögenswerte auf seinen Bruder Ihre Zustimmung zu erteilen.

Wie Ihnen bekannt, ist es, nachdem die Herren Warburg am 1. April 1940 Devisenausländer geworden sind, das Bestreben gewesen, den Gemeinschaftsbesitz der Herren Warburg in Deutschland aufzulösen. Auf eine beschleunigte Abwicklung ist auch von Ihrer Seite stets gedrängt worden. Leider konnte aber bisher nur ein kleiner Teil der Vermögenswerte - mit Ihrer Genehmigung - abgewickelt werden, so insbesondere die Forderung von Dr. Carl Melchior Nachlass, während der grösste Teil sich noch im Gemeinschaftsbesitz der Herren befindet. Dies ist namentlich darauf zurückzuführen, dass die Ansprüche des Finanzamtes Hamburg-Rechtes-Alsterufer auf Zahlung der Reichsfluchtsteuer, der restlichen Vermögensteuer usw. der Höhe nach nicht bekannt waren. Erst im Frühjahr d.J. sind die endgültigen Reichsfluchtsteuerbescheide für die beiden Herren ergan-

V Dev. 19483/41

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 522662

202

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg zweite Seite

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 90

23. Juni 1941

gen und Anfang d.M. sind endlich auch von dem Finanzamt die gesperrten Reichsfluchtsteuerdepots freigegeben worden.

Jetzt erst besteht die Möglichkeit, ernsthaft an die Abwicklung des Gemeinschaftsbesitzes heranzugehen. Die Vorarbeiten hierfür sind bereits seit langer Zeit in Angriff genommen worden. Eine Auflösung aber wäre nun wieder, möglichenfalls sogar für lange Zeit in Frage gestellt, wenn die Sperrung des inländischen Vermögens des in New-York ansässigen Herrn Max M.Israel Warburg ausgesprochen werden sollte. Um weiter frei für die Abwicklung verfügen zu können, wäre es daher wünschenswert, wenn der Abtretung der inländischen Aktiva und Passiva des Herrn Max M.Israel Warburg auf seinen Bruder Fritz zugestimmt würde.

Betonen möchte ich, dass dieser Gedanke der Abtretung nicht erst heute und insbesondere auch nicht den politischen und wirtschaftlichen Umständen entsprungen ist, sondern bereits seit langem erwogen wurde, um der beschleunigten Abwicklung der Gemeinschaft zu dienen. Wie Ihnen bekannt, ist Herr Max M.Israel Warburg in Höhe von etwa RM 230.000.-- Gläubiger der Gemeinschaft, während sein Bruder Dr. Fritz M.Israel Warburg der Gemeinschaft RM 245.341.32 schuldet. Aus dem Gedanken heraus, seinen Bruder zu entlasten, hat Herr Max M. Israel Warburg mir bereits am 2.April 1941 die beifolgende Erklärung gesandt, der er sich bereit erklärt, auf seinen Ansprüche gegen Dr. Fritz M.Israel Warburg verzichten zu wollen (Ihre Genehmigung vorbehalten).

Ich gebe nachstehend eine Uebersicht über den augenblicklichen Vermögensstand der Herren Warburg und der Gemeinschaft, wobei die Zahlen nur als Annäherungszahlen zu werten sind.

Max M.Israel Warburg hat ein Vermögen im Buchwert von RM 453.000.--; dabei ist der Anspruch gegen die Gemeinschaft nicht mitgerechnet worden.

Dr. Fritz M.Israel Warburg hat ein Vermögen von etwa RM 110.000.--; wobei die Forderung der Gemeinschaft gegen ihn berücksichtigt worden ist.

Die Gemeinschaft hat unter Anrechnung des aus dem Engagement Hotel Esplanade zu erwartenden Ausfalles und unter Ausserachtlassung der Forderung gegen Dr.Fritz M.Israel Warburg

	ein Vermögen von etwa	RM 526.000.--,
wobei ein Betrag aus der Abwicklung Uhenfels von als ein noch nicht sicherer Teil abzusetzen ist		" 100.000.-- RM 426.000.--.
Dagegen schuldet die Gemeinschaft		
Herrn Siegmund G.Warburg (dessen Vermögen Ende v.M. von der Gestapo Berlin beschlagnahmt wurde	RM 323.000.--	
und Aby S.Warburg Nachlass	" 501.000.--	" 824.000.--
Es müssen also noch von Max und Fritz Warburg aufgebracht werden		RM 398.000.--

V Dev. 1948/41

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

263

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg dritte Seite

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 91

23. Juni 1941

Es schweben zur Zeit zwar Verhandlungen mit den Testamentsvollstreckern von Aby S.Warburg Nachlaß, um einen Teilverzicht der Forderung zu erreichen; das endgültige Ergebnis liegt aber noch nicht vor. Es konnte insbesondere auch noch keine Genehmigung der Devisenstelle eingeholt werden. Die Angelegenheit ist noch dadurch erschwert, daß der Anteil einiger an diesem Nachlaß beteiligter Personenvon der Gestapo beschlagnahmt worden ist.

Die aufzubringende Sekuld von RM 398.000.-- kann, wie ersichtlich, von Herrn Dr.Fritz M.Israel Warburg nicht gedeckt werden. Das Vermögen von Herrn Max M.Israel Warburg muß herangezogen werden. Wird dies aber durch eine Sperrung unmöglich gemacht, so scheint mir das Ziel, die Auflösung des Gemeinschaftsvermögens herbeizuführen, gescheitert zu sein.

Ich würde es mit Rücksicht auf die Vielgestaltigkeit und den Umfang der Angelegenheit sehr begrüßen, wenn mir Gelegenheit gegeben werden könnte, die Sache mit Ihnen persönlich zu besprechen.

Heil Hitler !

C. Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 92

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

Abschrift !

Max M. Warburg

52 William Street

New-York

2. April 1941.

E R K L A E R U N G .

Aus der Abwicklung u serer gemeinschaftlichen Interessen in Deutschland schuldet mein Bruder Dr. Fritz M. Warburg mir einen Betrag, der sich am 1. Januar 1941 auf

RM 245.341.32

belief. Ich entlasse meinen Bruder insoweit aus seiner Verpfl chtung mir gegenüber, als er selber bestimmen kann, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkte er diese Verpflichtung und was sich daran ursächlich noch anschliessen sollte (Mehr oder Minder) erfüllen will.

Ich bin bereit, eine Erklärung gleichen Inhales der Devisenstelle gegenüber abzugeben, sobald das Gemeinschaftskonto aufgelöst sein oder eine solche Erklärung vor der Auflösung erforderlich werden sollte.

gez. Max M.Warburg

V Dev. 1948/41

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 93

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 226
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

N/EL
540.

HAMBURG 1, den 26. Juni 1941.
POSTSCHLIESSFACH 744

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
z.Hd.v.Herrn Reichsbankrat Claussnitzer,
H a m b u r g 11,
Grosser Burstah 31, Zimmer 35.

Betr.: Sachgebiet F 11
Konten der Herren Max M.Israel Warburg
und Dr.Fritz M.Israel Warburg.

Wir nehmen höflich Bezug auf den von Herrn Carl Jönsson als Bevollmächtigtem der beiden obengenannten Herren gestellten Antrag vom 23.Juni betreffend die Übertragung der Herrn Max M.Israel Warburg, New York, zustehenden inländischen Vermögenswerte auf seinen in Stockholm ansässigen Bruder Dr.Fritz M.Israel Warburg. Der Antrag ist uns, Ihrem Wunsche entsprechend, zur Stellungnahme hinsichtlich des bei uns für die beiden Genannten geführten Gemeinschaftskontos sowie der bei uns für den Erstgenannten geführten Konten vorgelegt worden.

Die für die genannten Herren bei uns geführten Konten resultieren zum Teil aus der Auseinandersetzung mit den früheren Gesellschaftern unserer Firma anlässlich der im Jahre 1938 erfolgten Umwandlung unserer Firma in eine Kommanditgesellschaft. Ferner handelt es sich um Werte, die bei der Umwandlung von unserer Kommanditgesellschaft nicht mit übernommen wurden, jedoch auf Namen der Firma zwecks sukzessiver Liquidierung für Rechnung der Obengenannten verwalten werden mussten. Eine endgültige Abwicklung der Konten war bisher nicht möglich, weil sie teils zur Sicherung noch nicht endgültig erledigter Steueransprüche dienten und teilweise unserer Firma als Sicherheit dienten für etwaige Inanspruchnahmen unsererFirma aus Verbindlichkeiten gegenüber den im Antrag erwähnten Nachlässen, die zwar von unserer Firma bei der Umwandlung nicht mit übernommen wurden,für die wir jedoch haftbar blieben.

V Dev. 1948/41

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

am 26. Juni 1941.

2. Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle), Hamburg.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 94

Diese Sicherungen haben zum Teil erst ganz kürzlich ihre Erledigung gefunden. Wir müssen aus mehrfachen Gründen Wert darauf legen, dass dieser Kontenkomplex baldmöglichst seine Erledigung findet. Insbesondere bedeutet die Abwicklung dieser Konten und der sonst für die genannten Herren bei uns befindlichen Werte, bei der aus der Natur der Sache heraus die Mitwirkung unserer Firma gegeben ist, für uns immer noch eine erhebliche Belastung. Wir haben daher, nachdem diese Abwicklung bereits seit 1938 läuft, ein wesentliches Interesse daran, dass sie zu Ende geführt werden kann.

Heil Hitler!

M. M. Warburg & Co.

V Dev. 1948/41

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 95

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: ZU
Nr.: 1151
Akte: Ltr. 1 Zweig B Berg, 4.7.6.

Hamburg, den 26.7.41
(Ort)

Genehmigungsbescheid

Die Zahlung von RM 9,25
(in Worten: Reichsmark Neun 25/100)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 18.8.41 außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

Lg. d. A. 5511.
F. 9
18.7.41.

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

eingeg. 18.7.41

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

Ho.

F 11.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg — die Freigabe*) / ~~Umlegung*)~~ von

insgesamt RM 9.28 (Betrag), zahlbar in ~~monatlichen~~ / ~~vierteljährlichen~~ Raten von RM*) .....

zu Lasten des ~~Vorzugssperrguthabens*)~~, — des Auswanderersperrguthabens*) — ~~des Handelssperrguthabens*)~~

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M.Israel Warburg in: New York
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg, Neue Rabenstr.24
(Ort)

.....)
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) / ~~Umlegung*)~~ erfolgt an: das von uns geführte Grundstücksverwaltungskonto Neue Rabenstrasse 24/Alsterterrasse 1 zum Ausgleich des durch die Bezahlung des Rechnungsbetrages

Verwendungszweck:
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)

RM9.28 Karl Otto, Schornsteinreinigung I.Quartal 1941
Neue Rabenstrasse 24
aus Anlass einer endgültigen Verrechnung mit der Norddeutschen Affinerie A.G., Hamburg, durch den Grundstücksverkauf bei uns entstandenen Debet-Saldos

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Hamburg, den 17.Juli 1941
(Ort)
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.
Unterschrift: ppa Otto Kluth ppa Kluth
Wohnung: Hamburg Ferdinandstr.75

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16
1039

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

HAMBURG 1,
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 96

1. August 1941.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),
H a m b u r g .

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
- 2. AUG. 1941 Vm.
Anl.

Ihr Zeichen :
Sachgebiet C (F) Nr. 50326 4. AUG 1941
Akte : Warburg Max Moritz Isr.

Wir erlauben uns, Ihnen Ihren Zusatzbescheid vom
./. 26. Juli 1941 unter obigem Geschäftszeichen zurückzureichen und Ihnen mitzuteilen, dass das Grundstück Neue Rabenstrasse No.23/24 inzwischen verkauft und die Verwaltergenehmigung Ihnen am 3. 4. 1941 zurückgereicht ist.

Heil Hitler !

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Ko/Ha.

Einlage für

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 97

Devisenstelle Hamburg

C(F) Nr.50326

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 98

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: U (FI)
Nr.: V 0326
Akte: Warburg, Maximilian Jos.

Hamburg 11, den 26. Juli 41
(Ort)
(Dienstgebäude: Gr. Burstah 34 (Stubenhaus) / Fernspr.: 36 10 01
Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

An die Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m. b. H.,
in Hamburg 1
Ferdinandstr 75

Eingang 29. JULI 1941 9. Bankarchiv

Zusatzbescheid

Die am — unter Geschäfts-Nr. V 0326 bis auf Widerruf erteilte Allgemeine Verwaltergenehmigung ergänze ich durch nachstehende Auflage:

Angesammelte Verwaltungsüberschüsse, die im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen voraussichtlich nicht für Verwaltungskosten und für andere auf Grund der Allgemeinen Genehmigung zulässige Zahlungen **jeweils im Laufe des folgenden Jahres** verbraucht werden, sind nach Einholung meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111, zugunsten des ausländischen Berechtigten zu überweisen.

Sollen für besondere Zwecke (bei Grundstücksverwaltungen, z. B. für zurückgestellte größere Instandsetzungsarbeiten) über den zu erwartenden normalen Jahresbedarf hinaus Rückstellungen gebildet werden, so ist hierzu meine besondere Zustimmung erforderlich. Entsprechende Anträge können formlos (in doppelter Ausfertigung) gestellt werden. Sie brauchen lediglich eine kurze Darlegung, für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Rückstellungen vorgenommen werden sollen sowie eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahres, zu enthalten.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Devisenstelle Hamburg II

Neue Anlage 23/24
24. 4. 42

2180 41 2 C

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

270

HAMBURG 1, 29. Juli 1941.
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 99

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),
H a m b u r g.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
31. JUL 1941 Vm.
2
Anl.

Sachgebiet C (F)
Nr. 50325
Akte Max Moritz Israel Warburg, USA.

Wir empfingen Ihren Zusatzbescheid unter obiger Nummer zu der Genehmigung unter Sachgebiet F 11 Nr. 50325 und teilen Ihnen mit, dass das in Frage kommende Grundstück Hamburg-Blankenese, Falkensteiner Ufer 20, inzwischen verkauft worden ist, so dass die Verwaltergenehmigung sowohl wie der Zusatzbescheid vom 26. 7.41 als gegenstandlos zu betrachten sind.

Heil Hitler !

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

C 13
Karteikarte gelöscht
578.41

./. In der Anlage geben wir Ihnen Genehmigungsbescheide Nr.50325, vom 28.Mai 1940 und 26.Juli 1941, zu unserer Entlastung zurück.

Ich./Ha.

271

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Hamburg 11 den 26. Juli 41

(Ort) (Einsteinhaus) / Fernspr.: 36 1003

(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 100

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: E / 21

Nr.: 50325

Akte: Warburg, Max Moritz Jsr.

An die Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m. b. H.

in Hamburg 1

Ferdinandstr 75

Eingang 29. JUL 1941 9. Erledigt/Orlet

Zusatzbescheid

Die ~~am~~ ——— unter Geschäfts-Nr. 50329 bis auf Widerruf erteilte Allgemeine Verwaltergenehmigung ergänze ich durch nachstehende Auflage:

Angesammelte Verwaltungsüberschüsse, die im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen voraussichtlich nicht für Verwaltungskosten und für andere auf Grund der Allgemeinen Genehmigung zulässige Zahlungen **jeweils im Laufe des folgenden Jahres** verbraucht werden, sind nach Einholung meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111, zugunsten des ausländischen Berechtigten zu überweisen.

Sollen für besondere Zwecke (bei Grundstücksverwaltungen, z. B. für zurückgestellte größere Instandsetzungsarbeiten) über den zu erwartenden normalen Jahresbedarf hinaus Rückstellungen gebildet werden, so ist hierzu meine besondere Zustimmung erforderlich. Entsprechende Anträge können formlos (in doppelter Ausfertigung) gestellt werden. Sie brauchen lediglich eine kurze Darlegung, für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Rückstellungen vorgenommen werden sollen sowie eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahres, zu enthalten.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg, Devisenstelle

2180 41 2 C

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F 11
Nr.: 50325
Akte: Max Moritz Israel Warburg, U.S.A.

Hamburg, den 28.Mai 1940.
(Ort) Gr. Burstah 31

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 101

An die
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
m.b.H.,
in Hamburg 1
Ferdinandstr. 75

Eingegangen
-1. JUNI 1940
Allg. Verw. Ges.

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 29.4.1940

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

I. Mieten, ~~Zinsen und andere Vermögenserträgnisse~~*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten

des Herrn Max Moritz Israel Warburg, U.S.A.

(Anschrift des ausl. Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers)

a)*) ~~in bar,~~
b)*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,
c)*) ~~auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungssonderkonto des Ausländers~~
entgegenzunehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Hamburg-Blankenese, Falkensteiner Ufer 20 ,
2. eingetragen im Grundbuch Blankenese, Bd.37 Bl. 1606
3. ~~———————————————————————————————————~~
4. ~~———————————————————————————————————~~
5. ~~———————————————————————————————————~~

II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.

III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.

IV. **Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.**

~~Die eingereichten Belege sind wieder beigefügt.~~

Oberfinanzpräsident · Hamburg · Devisenstelle · 2

Im Auftrage

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 19
11. 39. 29 000
Gr. A Berlin / Gr. B Frankfurt/Main.

Rückseite beachten! ab/

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nachfolgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.
3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
   a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;
   b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
   c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
   d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.
4. Die Genehmigung gilt nicht:
   a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
   b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
   c) für die Bezahlung von Telephongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

8045 39 2C

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 102

A 5937

273

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1,
POSTSCHLIESSFACH 744

Sche./Gr.

den 18. Juli 1941.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. JUL 1941 Vm.
Anl.

Vertraulich.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -,
Hamburg.

Sachgebiet "A".

Betr. Bulgarische Schatzwechsel.

Wir erhalten von der Konsortialleitung der Deutschen Bank, Berlin, eine Ausschüttung auf Bulgarische Schatzwechsel laut einliegender Abschrift des Briefes vom 15.Juli in Höhe von ..... RM 2.710.71,
die den alten Inhabern der offenen Handels-Gesellschaft M.M.Warburg & Co.
abzüglich 1/2% Gebühren ..... RM 13.57
mit RM 2.697.14

zustent.

Es entfallen hiervon auf:

Herrn Max M.Israel Warburg			
für Kapitalrückzahlung	RM 735.13		
für Zinszahlung	RM 343.73	RM 1.078.86	
Herrn Dr.Fritz M.Israel Warburg			
für Kapitalrückzahlung	RM 459.44		
für Zinszahlung	RM 214.83	RM 674.27,	
während auf			
Aby S.Warburg Nachlass			
für Kapitalrückzahlung	RM 459.46		
für Zinszahlung	RM 214.83	RM 674.29	
und			
Dr.Carl Melchior Nachlass			
für Kapitalrückzahlung	RM 183.79		
für Zinszahlung	RM 85.93	RM 269.72	
entfallen.		zus. RM	2.697.14.

Die beiden Nachlässe sind Inlandskonten, sodass es zur Gutschrift der hierauf entfallenden Beträge keiner Genehmigung bedarf, während die Konten Max M.Israel Warburg und Dr.Fritz M.Israel Warburg als Auswanderer-Sperrkonten geführt werden.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 103

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

am 18.Juli 41.

2. Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten – Devisenstelle –, Hamburg,

2754

Unter Bezugnahme auf Ihre Einzelgenehmigung vom 1.Februar 1941 – F.11/11803/41 . E.6 USA. und E. 6 Schweden – bitten wir, uns die Genehmigung zu erteilen, die auf diese beiden Auswanderer-Sperrkonten entfallenden Beträge von zusammen RM 1.753.13 diesen Sperrkonten gutschreiben zu dürfen.

Der Ordnung halber teilen wir mit, dass wir Herrn Carl Jönsson, Hamburg, Leinpfad 3, Abschrift dieses Antrages eingesandt haben.

M. M. Warburg & Co.

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle – a 3

Hbg., Juli 1941.

Zuständigkeitshalber an Fo. II (Herrn Bartlick) abgesprochenermaßen weitergeleitet.

I. A.

23/7.41.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F. 11.

Hamburg, 25. Juli 1941.

1/Ehrg.

Bek. Bulgarische Schahscheine
Fk Sch. v. 18.7.41. Sch. / Gr.

Einzelgenehmigung F. 11/11833/41.
z. 13/11.8.9 + Schecken.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über die den Herren Max H. Jonas Barlby, M. S. G., und Sd. Fdy H. Jonas Barlby, Schecken, gutstehenden Auszahlungsbeträge auf Bulgarische Schahscheine in Höhe von RM 1753.13
~~RM 1346.86~~ 1/G. ...

wie folgt:

RM 1078.86 Gutschrift auf das bei Ihnen geführte Auswanderer-Konto des Herrn Max H. Jonas Barlby, M. S. G.

674.27 Gutschrift auf das bei Ihnen geführte Auswanderer-Konto des Herrn Sd. Fdy H. Jonas Barlby, Schecken.

Kanzlei eing.: 28. VII. 19[illegible]
Ausgefertigt: 28.7.41 Kö/Da

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bezw. schon in dem Zeitpunkt hinfällig, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2/ Laufgebiet u. z. Kenntnisnahme
3/ z. d. A. F. 11.

25/7. 41.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 104

Abschrift.

DEUTSCHE BANK
Sekretariat

Berlin W., den 15.Juli 1941.

Vertraulich.

Betr.: Bulgarische Schatzwechsel.

M.M. Warburg & Co.K.G. Kommanditgesellschaft,
Sekretariat,

H a m b u r g.

Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 29.Mai ds.Js. teilen wir Ihnen mit, dass uns die Deutsche Verrechnungskasse im Auftrage der Direction Générale de la Dette Publique et des Dettes Garanties par l'Etat, Sofia, folgende Beträge in Reichsmark, umgerechnet zum $-Kurse von 2,50, überwiesen hat:

$ 43.081.19 = 40% von 95,00962% der am 5.7.1941 fälligen Schatzwechsel im Betrage von $ 113.360.09,

$ 10.727.21 = 40% von 95,00962% von 5% Zinsen für die Zeit vom 5.1.41 bis 5.7.41 auf die rückständigen Kapitalbeträge der Fälligkeiten 5.7.1932 bis 5.1.1941 = $ 1.129.066.40

$ 53.808.40 à 2.50
= RM 134.521.--,

die wir zur Ausschüttung bringen.

Die auf Ihren Anteil von 1,91452 % an 95,00962% entfallenden

RM 2.710.71

haben wir - val. 16.7.1941 - Ihrem in unserer Abteilung RB geführten Konto gutgebracht.

Restliche 4,99038% sind nichtdeutscher Anteil und werden von der Dette Publique mit den Beteiligten unmittelbar verrechnet.

Heil Hitler !

gez. Deutsche Bank
Unterschriften

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 105

2176

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto und zu Inlandszahlungen.

Fernruf des Antragstellers: Nr. 32 10 05

Anschrift des Antragstellers (Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in: Hamburg-1

Ferdinandstr.75

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am 1.4.41
Sachgebiet: F.II Nr.: 11808
Akte: Max M.Israel Warburg,USA

Der ausländische Gläubiger Max M.Israel Warburg -USA-
(Vor- und Zuname, Anschrift, Land)
(bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz Hamburg)
hat eine Forderung in Höhe von RM 16.50 zuzüglich Zinsen
(Währung und Betrag)
gegen Frau Frieda Rosenfeldt,Halstenbek
(Name und Anschrift des inländischen Schuldners)
Art des Schuldverhältnisses: 5% Zinsen auf RM 701.-- vom 1.1.-30.6.1941
(Angabe, ob Darlehn, Beteiligung, Hypothek, alte Warenforderung usw. Unterlagen über das Bestehen der Schuld sind beizufügen)
auf Hypothek Halstenbek Band 29 Blatt Nr.875 Abteilung III,Nr.4

Es wird beantragt, von dem oben angegebenen Betrag für Rechnung des ausländischen Gläubigers folgende Zahlung leisten zu dürfen:

1. RM 16.50 *) auf das Sonderkonto -sperrkonto
   RM im Gegenwert von ..... *)
   (die Art des Sperrkontos wird von der Devisenstelle eingesetzt)
   bei der M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft,Hamburg-1,
   (Name der kontoführenden Bank)
2. RM ..... an Herrn/Fa. .....
   (Anschrift des inl. Zahlungsempfängers)
   Verwendungszweck: .....
   Unterlagen, die den Zahlungszweck begründen (z. B. Schenkungserklärungen, Rechnungen, Schriftwechsel) sind beizufügen.
3. RM ..... an Herrn/Fa. .....
   Verwendungszweck: .....
4. RM ..... an Herrn/Fa. .....
   Verwendungszweck: .....

(Werden noch weitere Zahlungen beantragt, so sind diese in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern diesem Antrag beizufügen.)

Eine Annahmeerklärung zur Zahlung an Erfüllungs Statt liegt bei (diese ist jedoch nur bei Einzahlungen auf Sperrkonto erforderlich).

1 Anlagen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 23. AUG. 1941 Vm.

Hamburg, den 21.August 1941

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung:

(Unterschrift des Antragstellers)

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

St II
(F 11)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18 C/1439

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: .....

Nr.: .....

Akte: .....

Stat.: .....

..... (Ort), den .....

Genehmigungsverfügung

Der Antrag zur Zahlung von .....

(in Worten: .....)

für den/die auf der Umseite angegebenen Zweck..... wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt mit Ablauf des ..... außer Kraft.

.....

.....

..... Anlagen zurück.

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 106

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

2077

Ich habe eine Forderung gegen Frau Frieda Rosenfeldt, Holstenbek
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von 16.50 (Währung und Betrag) in Worten: Reichsmark Sechszehn 50/100 - - - - -

Grund der Zahlungsverpflichtung: 5% Zinsen auf RM 701.— vom 1.1.-30.6.41
auf Hypothek Holstenbek Band29 Blatt Nr.875
Abteilung III, Nr.4.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Sonderkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Fa.M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft ,Hamburg-1.
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 21.August 1941

i.V. Max M.Israel. W a r b u r g

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

C/1439

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

278

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto und zu Inlandszahlungen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 107

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Fernruf des Antragstellers: Nr. 32 10 05

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in: Hamburg-1
Ferdinandstrasse 75

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am .....
Sachgebiet: ..... Nr.: .....
Akte: .....

Sachgebiet F 11

Der ausländische Gläubiger Max M.Israel Warburg, USA
(Vor- und Zuname, Anschrift, Land)

(bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz Hamburg)
hat eine Forderung in Höhe von RM 33.50 zuzüglich Zinsen
(Währung und Betrag)

gegen Frau Frieda Rosenfeldt, Halstenbek
(Name und Anschrift des inländischen Schuldners)

Art des Schuldverhältnisses: Kapitalrückzahlung
(Angabe, ob Darlehn, Beteiligung, Hypothek, alte Warenforderung usw. Unterlagen über das Bestehen der Schuld sind beizufügen)
auf Hypothek RM 701.-- eingetragen Halstenbek Band 29 Blatt Nr.875, Abteilung III Nr.4.

Es wird beantragt, von dem oben angegebenen Betrag für Rechnung des ausländischen Gläubigers folgende Zahlung ..... leisten zu dürfen:

1. RM 33.50 *) auf das Auswandererspperrkonto -sperrkonto
   RM im Gegenwert von ..... *) (die Art des Sperrkontos wird von der Devisenstelle eingesetzt)
   bei der M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft ,Hamburg-1,
   (Name der kontoführenden Bank)
2. RM ..... an Herrn/Fa. .....
   (Anschrift des inl. Zahlungsempfängers)
   Verwendungszweck: .....
   Unterlagen, die den Zahlungszweck begründen (z. B. Schenkungserklärungen, Rechnungen, Schriftwechsel) sind beizufügen.
3. RM ..... an Herrn/Fa. .....
   Verwendungszweck: .....
4. RM ..... an Herrn/Fa. .....
   Verwendungszweck: .....

(Werden noch weitere Zahlungen beantragt, so sind diese in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern diesem Antrag beizufügen.)

Eine Annahmeerklärung zur Zahlung an Erfüllungs Statt liegt bei (diese ist jedoch nur bei Einzahlungen auf Sperrkonto erforderlich).

-.- Anlagen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
23. AUG. 1941 Anm.

Hamburg den 21.August 1941

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
Hamburg
in .....

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung:
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

640

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Devisenstelle Berlin zulässig)

C/1439

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: .....
Nr.: .....
Akte: .....

Stat.: .....

Hamburg, den 26. Aug. 41
(Ort)

Genehmigungsbescheid

Der Antrag zur Zahlung von RM 3350 Dreitausenddreihundertfünfzig
(in Worten: .....)

für den/die auf der Umseite angegebenen Zweck wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt mit Ablauf des 26.8.41 außer Kraft.

.....

.....

..... Anlagen zurück.

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 108

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

2179

Ich habe eine Forderung gegen Frau Frieda Rosenfeldt, Halstenbek
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von 33.50 (Währung und Betrag) in Worten: Reichsmark Dreiunddreissig 50/100 - - - -

Grund der Zahlungsverpflichtung: Kapitalrückzahlung a/Hypothek RM 701.--eingetragen Halstenbek Band 29, Blatt Nr.875, Abteilung III, Nr.4

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderersperrkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 21.August 1941

i.V. Max M.Israel Warburg

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

C/1439

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung
HAMBURG 1
Ferdinandstrasse 75

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 109

220

Frau Frieda R o s e n f e l d t Wwe., Halstenbek

Monat 1941	Tag	D. oder K.	Kapital	Tage	Nummern Debet	Nummern Kredit	
Januar	1	D	701.--				
		D	17.53				5% Zinsen II.Semester 40
		D	718.53	3	22		
Januar	3	C	60.--				Zahlung
		D	658.53	177	1166		
Juni	30	D	16.50	180	1188		5% Zinsen I.Semester 41
		D	675.03				
Juli	2	C	50.--				Zahlung
		D	625.03				

Monat	Tag	D. oder K.	Kapital	Tage	Nummern Debet	Nummern Kredit	

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 110

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

281

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

zu Händen von Herrn Benthien

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-2. SEP. 1941 Nm.
Anl.

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

den 1. September 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg

Frau Josefine Weinböck, Lübeck, Friedrich Wilhelmstrasse 15 war lange Jahre Hausangestellte bei Frau Max Warburg. Bei ihrem Ausscheiden aus den Diensten war vorgesehen, ihr ein Abgeld von RM 1.000.-- zu schenken. Frau Weinböck hat im März 1940 daraufhin RM 200.-- erbeten und erhalten. Sie hat jetzt die Bitte auf Ueberweisung des Restbetrages von RM 800.-- ausgesprochen.

Unter Beifügung einer Schenkungsannahmeerklärung beantrage ich, RM 800.-- aus dem Auswanderergguthaben des Herrn Max M.Israel Warburg an Frau Weinböck zahlen zu dürfen.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Sachgebiet: F. 11.
Nr.:
Akte: Mak d. Fa. Dabelstein, v. d. H.

1/Ein. 9 Doppel

Einzelgenehmigung
~~gemäß §~~
~~Dev.-Ges. v.~~

F. 11/11842/41.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ über / von
R. M. 800.— 1/2.—

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. 9. 41.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2/ Abschl. Prüfung.
3/3.d.A. F. 11 7.9.

3/9.41
Hl

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 111

Hamburg, den 7. August 1941

282

E r k l ä r u n g

Betrifft: Auswanderersperrkonto
Max M.Israel Warburg

Die unentgeltliche Zuwendung des
Herrn Max M.Israel Warburg
aus seinen Vermögenswerten nehme ich an. Ich erkläre hiermir ausdrücklich, dass es sich um eine Schenkung (516 BGB) handelt, und dass die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den angenommenen Betrag in Höhe von

RM. 800.--

in Worten: Achthundert Reichsmark
lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung Zu Gunsten des Schenkers in irgend einer Form vorzunehmen.

Es ist mir bekannt, dass ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetzt strafbar mache.

Name: Josefine Reinbek
Wohnort: Lübeck
Strasse: Friedrich Wilhelmstr. 1

283

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 112

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
16. AUG. 1941 Vm.
3a 17/e1
Anl.

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

zu Händen von Herrn Benthien

den 14. August 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg

Herr Siegmund G. Warburg, London, schuldet Herrn Max M.Israel Warburg RM 35.000.--. Damit die Abwicklung der Gemeinschaft Max M.Israel Warburg und Dr. Fritz M.Israel Warburg, welche Herrn Siegmund G. Warburg über RM 200.000.-- schuldet, durchgeführt werden kann, bitte ich um Ihre Genehmigung, die Forderung des Herrn Max M.Israel Warburg auf die Gemeinschaft zwecks Verrechnung auf deren Schuld gegen Herrn Siegmung Warburg übertragen zu dürfen.

Ich erwähne, dass die Geheime Staatspolizei Berlin, die, da der Nachweis der englischen Staatsangehlrigkeit des Herrn Siegmund G. Warburg bisher noch nicht geführt werden konnte, dessen Vermögen beschlagnahmt hat, meinen Antrag auf Aufrechnung der beiden Forderungen gegeneinander abgelehnt hat. Ohne die Aufrechnung ist aber die Abwicklung der Gemeinschaft gefährdet.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg
Jönsson

z. K. wird gebeten.

10/9. VI.

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 113

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-8. SEP. 1941 N.-L.
Anl.

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Hamburg 11
Grosser Burstah 31
zu Händen des Herrn Benthien

den 7.September 1941.

Sachgebiet F 11

Einliegend überreiche ich Ihnen ein Schreiben des Rechtsanwaltes Hans W.Hertz vom 6.d.M. samt Durchschlag seines Briefes an den Vorstand der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung vom 21.v.M. zwecks Schaffung einer Sammlung von Kopien älterer Grabinschriften in Gross-Hamburg.

Herr Max M.Israel Warburg ist bereit, die Bemühungen des Herrn Hertz mit einer einmaligen Zuwendung von RM 3.000.-- zu unterstützen.

Ich erbitte Ihre Genehmigung, aus dem Auswandererspergguthaben des Herrn Max M.Israel Warburg für den gedachten Zweck

RM 3.000.-- (Dreitausend Reichsmark)

an Herrn Rechtsanwalt Hans W.Hertz zahlen zu dürfen.

In Vollmacht für Max M.Israel Warburg
Jönsson

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F. 11
.....
In allen Zuschriften anzugeben!

1/ Eisen- & Stahlwe

Einzelgenehmigung
gemäß §
Dev.-Ges.v.

F. 11/ 11843 /41

Verfügung / Erwerb / Versendung / Zahlung über / von

R. 4. 3000. — i/g. Stockholm

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10. 9. 41.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2/g. d. 4. 9 F. 11. 1941

285

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 114

Hans W. H e r t z ,
Rechtsanwalt,
Hamburg 11, Graskeller 6.

Herrn

Carl J ö n s s o n ,

H a m b u r g 39,

Leinpfad 3.

Hamburg, den 6.September1941

Sehr geehrter Herr Jönsson !

Im Verfolg unserer kürzlichen telefonischen Rücksprache,in der Sie mir mitteilten, dass Herr Dr. Fritz Warburg Sie bevollmächtigt hat,aus dem Vermögen seines Bruder Max die Summe von RM 3.000.- zum Zwecke der Herstellung einer Sammlung von Kopien älterer Grabinschriften in Groß-Hamburg zu verwenden, erlaube ich mir heute,Sie zu bitten,

aus dem inländischen Vermögen des Herrn Max M. Israel Warburg den Betrag von RM 3.000.- zu dem genannten Zweck auf mein Konto bei der Hamburger Sparcasse von 1827 Konto Nr. 80/9821 zu überweisen.

Hinsichtlich der Bedeutung, des Umfanges und der Ausführung des genannten wissenschaftlichen Projektes darf ich auf den anliegenden Durchschlag meiner an den Vorstand der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung gerichteten Eingabe vom 21. August d.J. Bezug nehmen. Ich weise hierbei besonders darauf hin, dass das Denkmalschutzamt sowohl wie das Friedhofsamt mir dabei alle nur mögliche Unterstützung zugesagt haben. Ich bemerke ferner, dass der Vorstand des Vereins für Hamburgische Geschichte, mit dessen massgeblichen Mitgliedern ich Rücksprache genommen habe, in seiner nächsten Sitzung beschliessen wird, das Protektorat über die

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 115

Arbeit zu übernehmen.

Ich bitte Sie, die erforderliche Genehmigung der Devisenstelle herbeizuführen und füge zu diesem Zwecke einen Durchschlag dieses Schreibens bei. Mit dem besten Dank für Ihre persönliche Hilfsbereitschaft in dieser Sache und

mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

Hans W. Hertz,
Rechtsanwalt,
Hamburg 11, Gruskeller 6.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 116

An den Vorstand
der Wissenschaftlichen Stiftung,
z.Hd. des Herrn Dr. Kurt Siemers,
Hamburg.

Durch langjährige familienkundliche und stadtgeschichtliche Studien hat der Unterzeichnete die Ueberzeugung gewonnen, daß wir in den Grabdenkmälern auf unseren älteren Friedhöfen ein sehr bedeutendes wissenschaftliches Material besitzen. Die Grabinschriften bis etwa zum Jahre 1870, d.h. bis zum Beginn der Reichs-Personenstandsregister, enthalten vielfach Angaben über Herkunft der Bestatteten etc., die in den kirchlichen Sterberegistern und sonstigen Akten durchaus nicht zu finden sind. Auch über die bloßen Lebensdaten hinaus gestatten die Grabsteine häufig Rückschlüsse auf die Persönlichkeit des Toten und seine Tätigkeit im bürgerlichen und kirchlichen Leben. Endlich stellen die älteren Denkmäler eine wichtige Quelle zur Geschichte des Steinmetzhandwerks bezw. des Kunsterwerbes des 17. und 18.Jahrhunderts dar. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass der Denkmäler-Bestand der älteren christlichen Friedhöfe durch die nach Ablauf der Ruhejahre jeweils erfolgten Aufhebungen gerade in Groß-Hamburg erheblich dezimiert worden ist, und daß daher die Steine auf den älteren jüdischen Friedhöfen, die infolge der erstrebten ewigen Ruhe bisher erhalten geblieben und ausweislich der zahlreichen Steinmetzzeichen von christlichen (arischen) Meistern geschaffen sind,ein

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 117

288

anschatzbares Material zur deutschen Kunst- und Handwerks-Geschichte bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts bilden.

In Verfolgung dieser Gedanken hat der Unterzeichnete sich bereits seit Jahren um die Erhaltung des Denkmälerbestandes der älteren hamburgischen Friedhöfe bemüht. Er hat bei der Aufhebung der Dammtor-Friedhöfe in den Jahren 1934/1935 das Friedhofsamt veranlasst, die stadtgeschichtlich oder künstlerisch wertvollen Steine nach Ohlsdorf zu transportieren und in der Folge in Form eines Freilichtmuseums für Grabmäler wieder zur Aufstellung zu bringen.- Leider sind in dieses Museum zwei englische Bomben hineingefallen, wodurch gerade einige der altesten Stücke zerstört worden sind.- Es hat ferner bei der Aufhebung des alten Mennoniten-Friedhofs in Altona für die Ueberführung der Grabplatten, deren älteste aus dem Jahre 1678 stammt, auf den neuen Friedhof in Bahrenfeld Sorge getragen.-

Es ist nun mit Sicherheit vorauszusehen, dass unmittelbar nach Beendigung des Krieges infolge der Neugestaltung Groß-Hamburgs einige der ältesten und wertvollsten Friedhöfe verschwinden werden; in solchen Fällen pflegt die Räumungsfrist eine sehr kurze zu sein. Außerdem aber muss mit der Möglichkeit einer wesentlichen Verschärfung des Luftkrieges und also mit der Zerstörung von Denkmälern durch Bomben gerechnet werden (s.oben !). Unter diesen Umständen gibt es nur <u>ein</u> Mittel, das wertvolle Material für die Wissenschaft sicherzustellen: die photographische Aufnahme des gesamten Inschriften-Bestandes bis etwa zum Jahre 1870, und zwar sowohl der christlichen wie der jüdischen Grabdenkmäler der städtischen wie der Dorf-Friedhöfe in Groß-Hamburg sowohl wie in dem 1938

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 118

an Preußen abgetretenen Gebiete. Leider konnte seinerzeit bei der Aufhebung der Dammtor-Friedhöfe nur ein Teil der Denkmäler von Wert seitens der Baubehörde photographisch aufgenommen werden. Hingegen gelang es, bei der Aufhebung einiger weiterer Friedhöfe in den Jahren 1936 und 1939 bereits den ganzen, der Abräumung verfallenen Denkmäler-Bestand in Leica-Aufnahmen festzuhalten.

Die Aufgabe, wie sie sich aus Vorstehendem ergibt, besteht also in der Herstellung eines Corpus Inscriptionum Hamburgensium, dem später auch die Inschriften an Kirchen, öffentlichen und Privatgebäuden einzufügen sein werden. Sie wird technisch am zuverlässigsten und schnellsten durch Aufnahme mit der Leica zu bewältigen sein. Dabei wird man sich auf eine Sammlung von - selbstverständlich entwickelten - Negativen (Filmen) zu beschränken und von einer Herstellung positiver Abzüge oder gar von einer Veröffentlichung in Buchform abzusehen haben. Worauf es zur Zeit ankommt, ist lediglich die Sicherung des Materials für die Wissenschaft, nicht dagegen eine alsbaldige Auswertung desselben. Es sei bemerkt, dass die Negativ-Filme in im Handel erhältlichen Spezialtaschen, in Leitz-Ordnern zusammengefasst und in Blechkassetten luftdicht verschlossen aufzubewahren und im Magazin des Stadtarchivs (Untererdgeschoss des Rathauses) zu deponieren sein werden. In dieser Weise verwahrt, werden die Negative sich mindestens 50 bis 70 Jahre lang halten; falls sich dann wirklich "Altertumserscheinungen" an ihnen zeigen sollten, wäre die Herstellung einer neuen Serie durch Kopierung ohne Schwierigkeiten möglich.- Selbstverständlich wird die Sammlung der wissenschaftlichen Benutzung durch Anfertigung eines alphabetischen Zettelkatalogs zu erschließen sein.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 119

290

Für die Ausführung dieses Projektes hat der Unterzeichnete sich des Beistandes der zuständigen Behörden versichert. Das Denkmalschutzamt sowohl wie das Friedhofsamt haben ihm dabei alle nur mögliche Unterstützung zugesagt. Der Vorstand des Vereins für hamburgische Geschichte, mit dessen maßgebenden Mitgliedern der Unterzeichnete Rücksprache genommen hat, wird in seiner nächsten Sitzung beschließen, das Protektorat über die Arbeit zu übernehmen. Der auf dem Gebiet der alten Friedhöfe besonders erfahrene Photograph der Baubehörde, Herr Lindenhoven, hat sich bereit erklärt, einen erheblichen Teil der Arbeit auszuführen; weitere geeignete Photographen werden zu gewinnen sein.

Der Umfang der Arbeit ist sehr schwer zu schätzen; immerhin muss mit einem Gesamtbestand von ca. 25 000 Inschriften gerechnet werden, der in einem Zeitraum von etwa 2 Jahren zu bewältigen sein wird. Die dafür aufzuwendenden Kosten werden auf ca. 10 000 bis 12 000 RM zu veranschlagen sein. (Auch unter diesem Gesichtspunkte rechtfertigt sich die Abstandnahme von einer alsbaldigen Veröffentlichung des Materials). Verschiedene Stiftungen und Privatpersonen haben erhebliche Beiträge zu den Kosten zugesichert bezw. in Aussicht gestellt.

Der Unterzeichnete erlaubt sich daher:

den Vorstand der Wissenschaftlichen Stiftung um einen Beitrag von RM 3.000. für den vorstehend dargelegten Zweck zu bitten.

Für eine tunlichst baldige Beschlußfassung hierüber wäre der Unterzeichnete dem

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 120

Vorstande besonders dankbar, da in den Monaten September und Oktober das günstigste Wetter für photographische Aufnahmen zu herrschen pflegt.

Zu einer persönlichen Auskunft über weitere Einzelheiten steht der Unterzeichnete dem Vorstande jederzeit zur Verfügung.

Hamburg, den 21. August 1941.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 121

den 27.Nov.1941

Abschrift f.d.Akte

1) An das

Finanzamt Hamburg - Nord

Hamburg

F 11

2 Anlagen

Betr: Max M. Israel Warburg, USA.
Schenkung des Obigen an den Treuhänder Carl Jönsson, Hamburg.

Sie empfangen anliegend 2 beglaubigte Abschriften meines Schreibens vom 27.d.M. an Carl Jönsson, Hamburg, in der obigen Sache zur gefl. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

2) Wvl.F 11

Im Auftrag
gez.Dr.Steinhauer

ha

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 122

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Hamburg 11
Grosser Burstah 31
zu Händen des Herrn Benthien

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
26. NOV. 1941 Nm.
Anl.

den 25.November 1941

Betrifft Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg

Herrn Max M.Israel Warburg gehören u.a.
1 Teppich, der sich zur Zeit bei der Deteka und
1 Gobelin, " " " " in der Böttgerstrasse 5 befindet.

Er beabsichtigt, mir diese Gegenstände zu schenken.

Ich nehme die Schenkung an und beantrage, die Schenkung zu genehmigen.

In meiner Vollmacht wurde die einschränkende Bestimmung des § 181 BGB aufgehoben.

Heil Hitler !

Carl Jönsson

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F. 11.

Hamburg, 27. 11. 1941.

Kanzlei eingegangen 28. NOV.
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt: 28/11. 41 ekr
Anlagen: 2 Ank 2 Ü 2

1/ Vermo. u Köpel
Bek. Max M. Israel Warburg, u. L.g.
Fk Sch. 25. 11. 1941.

1 Ank

Gegen die Aushändigung der in Ihrer Erklärung von Herrn Max M. Israel Warburg geschenkten Gegenstände.
1 Teppich, der sich bei der Deteka und
1 Gobelin, " " in der Böttgerstraße 5 befindet,
bestehen devisenrechtlich keine Bedenken.
Die beifügende Schenkungserklärung ist mir
ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben eingereicht worden.
27/11. 41
J. V.

2/ abschriftlich an
d. F. M. Nord
z. K. u. weiteren
Veranlassung.
2/g. Vm. F. M.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 123

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 22. November 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M. Israel Warburg

Herr Max M. Israel Warburg beabsichtigt, Frau Liesbeth Sara Vogel, Hamburg ~~13, Alte Rabenstrasse 9~~, Hagedornstraße 51, einmalig zu Unterstützungszwecken

RM 500.-- (Reichsmark Fünfhundert)

zu schenken. Gegen Vorlage einer Schenkungsannahmeerklärung sind hiervon gestern, wie statthaft, bereits RM 200.-- ausgezahlt worden.

Ich erbitte nunmehr Ihre Genehmigung weitere
RM 300.-- (Reichsmark Dreihundert)
an Frau Vogel aus dem Auswandererspperrkonto des Herrn Max M. Israel Warburg auszahlen zu dürfen. Eine Schenkungsannahmeerklärung über RM 300.-- füge ich bei.

In Vollmacht für
Max M. Israel Warburg

Anlage !

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

1/Devis. 4 Hoppe

Einzelgenehmigung gemäß § ~~Dev.-Ges. v.~~

F. 11/ 11833/41.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Ausfuhr~~ über / von

~~R. M. 500.- 4/ Worten . . .~~
R. M. 300.- 3/4. - - -

gründl. gkh.

wie ~~anbei~~ beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 25. November 1941.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

abgeg. 27/11. 41
Hkl

4 gesandt an F. 11.

F. 27/11.

25/11. 41.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 124

Hamburg, den 22. November 1941

2495

Erklärung.

Betr.: Auswandererspperrkonto
Max M.Israel Warburg, New York.

Die unentgeltliche Zuwendung des
Herrn Max M.Israel Warburg, New York,
aus seinen Vermögenswerten nehme ich an, Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass es sich um eine Schenkung (§ 516 BGB) handelt und dass die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den angenommenen Betrag in Höhe von

RM. 300.--

in Worten: Dreihundert Reichsmark
lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung zu Gunsten des Schenkers in irgendeiner Form vorzunehmen,

Es ist mir bekannt, dass ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetz strafbar mache.

Name: Frau Elisabeth Sara Vogel.
Wohnort: Hamburg
Strasse: Hagedornstr.51

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 125

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 22. November 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg

Herr Max M.Israel Warburg beabsichtigt, Herrn Julius Israel Gottschalk, dem Leiter des Israelitischen Waisenhauses in Hamburg, einmalig

RM 500.-- (Reichsmark Fünfhundert)

zur Unterstützung und Verwendung für die Waisenhauszöglinge zu schenken. Eine Schenkungsannahmeerklärung füge ich bei.

Ich erbitte Ihre Genehmigung, den Betrag aus dem Auswanderersperrkonto des Herrn Max M.Israel Warburg auszahlen zu dürfen.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg

Anlage 1

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

1/Ausf. 4 Kopie

Geschäftszeichen
F. 11/11851
(In allen Zuschriften anzugeben!)

Einzelgenehmigung
gemäß §
Dev.-Ges. v.

F. 11/11851/41.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / Zahlung

R.M. 600.- 1/K.

und Überweisung auf das beschränkt verfügbare Devisenkonto des Zahlungsempfängers bei der Deutschen Bank Dep. F.

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem

Hamburg, den 25. November 1941
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

Abgef. 28/11 41
Hlr

2 gemäß an F. 11.

F.B.

28/11. 41.
Hlr.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 126

Jüdisches Knaben-Waisenhaus
in Hamburg

Hamburg, den 19. November 1941

A. 24/294/40.
Sedi. Syn.-K.-F.

Erklärung

Betrifft: Auswandererspperrkonto
Max M.Israel Warburg, New York.

Die unentgeltliche Zuwendung des
Herrn Max M.Israel Warburg, New York,
aus seinen Vermögenswerten nehme ich an, Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass es sich um eine Schenkung (§ 516 BGB) handelt und dass die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den angenommenen Betrag in Höhe von

RM. 500.--

in Worten: Fünfhundert Reichsmark

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung zu Gunsten des Schenkers in irgendeiner Form vorzunehmen.

Es ist mir bekannt, dass ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetz strafbar mache.

Name: Julius Brael Gottschalk
als Leiter des Isr. Waisenhauses
Wohnort: Hamburg
Strasse: Papendamm 3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 127

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 8

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 22. November 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg

Herr Max M.Israel Warburg beabsichtigt, Frau Clara Hirsch, Hamburg, Haynstrasse 5 einmalig

RM 500.-- (Reichsmark Fünfhundert)

zu Unterstützungszwecken zu schenken. Eine Schenkungsannahmeerklärung der Begünstigten füge ich bei.

Ich erbitte Ihre Genehmigung, den Betrag aus dem Auswanderersperrkonto des Herrn Max M.Israel Warburg auszahlen zu dürfen.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg

Anlage !

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

1/Ein. 4 Doppe

Einzelgenehmigung

F. 11/ 11852/41.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / Zahlung über/von

R. M. 500.- 1/4. . . . .

wie umseitig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 25. 11. 1941.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

Kein F. 1.

übgen. 27/11/41

2/ gebucht an F. 11.

F. K.

26/11. 41.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 128

299

Hamburg, den 19.November 1941

Erklärung

Betrifft: Auswandererssperrkonto
Max M.Israel Warburg, New York.

Die unentgeltliche Zuwendung des

Herrn Max M.Israel Warburg, New York,

aus seinen Vermögenswerten nehme ich an, Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass es sich um eine Schenkung (§ 516 BGB) handelt und dass die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den engenommenen Betrag in Höhe von

RM. 500.--

in Worten: Fünfhundert Reichsmark

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung zu Gunsten des Schenkers in irgendeiner Form vorzunehmen.

Es ist mir bekannt, dass ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetz strafbar mache.

Name: Clara Sara Hirsch
Wohnort: Hamburg 20.11.1941.
Strasse: Hayns 45.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 129

CARL JÖNSSON
Steuerberater - Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Banken:
Reichsbankhauptstelle 2/962
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
11. DEZ. 19[illegible] Vm.
Anl.

den 8. Dezember 1941.

Betrifft : Sachgebiet F 11
Max M.Israel Warburg

Einliegend überreiche ich Ihnen den Status per 28. November d.J.

Weiter füge ich unter Bezugnahme auf mein heutiges Schreiben wegen Auflösung der Gemeinschaft Max M.Israel Warburg & Dr.Fritz M.Israel Warburg einen zweiten Status per 28. November d.J. einschliesslich der von der Gemeinschaft auf Max M.Israel Warburg übertragenen Werte bei.

Der in dem Status eingesetzte Wert von RM 4.873.85 für Möbel und Gebrauchsgegenstände ist - wie Ihnen bekannt - nur angenommen und keine tatsächliche Bewertung.

Heil Hitler !

Jönsson

1/ An Gr. I. / Hr. Steinbach /
zur Kenntnisnahme.
2/ gestrichen F. 11. z.d.a.d. F. [illegible] Max M. Israel Warburg
15/12.41.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 130

302

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 522662

Max M. Israel Warburg

Status am 28. November 1941
vor Uebernahme der Aktiva der Gemeinschaft Warburg

1	RM 85.800.-- Mannesmann Aktien		89.746.80
2	Frieda Rosenfeld, Hypothek		625.03
3	Ella Bierbach Restkaufgeld		2.000.--
4	Andrew & Co.Ltd London,L 3363.19.11		1.--
5	Siegmund G. Warburg, London		35.000.--
6	Brinckmann,Wirtz & Co. Auswandererg.		107.458.17
7	do Sonderguthaben		8.866.20
8	Möbel und Gebrauchsgegenstände		4.873.85
9	Max und Dr.Fritz Warburg Gemeinschaft		258.658.61
		RM	507.229.66

Hamburg, den 4. Dezember 1941

gez. Carl Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 131

303

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

Max M. Israel Warburg

Status am 23. November 1941
nach Uebernahme der Aktiva der Gemeinschaft

1 Wertpapiere :

RM	85.800.--	Mannesmann Aktien	89.746.80	
"	6.100.--	4½% Dt.Reichsschätze 1938	6.100.-- ✓	
"	46.700.--	Waggonbau Liqu.Aktien	1.-- ✓	
"	500.--	Grundstücks AG Liqu.Aktien	250.-- ✓	
"	7.800.--	Wandsb.Lederfabr.Liqu.Aktien	1.-- ✓	
"	7.000.--	Paltreu Anteile	1.-- ✓	
St	36	Berged.Geesth.Eisenb.Genuss A	1.-- ✓	
"	50	Ungar.Allg.Creditbk Divid.Sch.4Ø	1.-- ✓	96.101.80

2 Forderungen :

Frieda Rosenfeld, Hypothek			625.03	
Ella Bierbach, Restkaufgeld			2.000.--	
Andrew & Co. Ltd,London, £ 3363.19.11			1.--	
Siegmund G. Warburg, London			35.000.--	
Daniel & Selig	Forderung	79.718.55	101.-- ✓	
Dorn & Co.		13.539.18	3.001.-- ✓	
Franz Schlobach GmbH (C)		757.80	1.-- ✓	
do		27.000.09	7.001.-- ✓	
Harald Seligmann		840.51	101.-- ✓	
Rich.Behrens		5.123.63	401.-- ✓	
Soc.d'Equipm.d.Voies Ferrees ffcs		21.357.80	201.-- ✓	
Martin Falk			908.84 ✓	
Dr.Fritz M.Israel Warburg, Stockholm			135.349.68	184.691.55

3 Konsortialbeteiligungen :

Altreu GmbH Anteile	nom.	4.000.--	1.-- ✓	
Dt. Aero Lloyd Aktien		8.000.--	1.-- ✓	
Fernschreiber AG			1.-- ✓	
Neue Berl.Grundst.AG Liqu		100.ØØØ.--	3.500.-- ✓	
Wm Philippi & Co. GmbH Anteile		28.800.--	0.-- ✓	
Schollersches Holzverzuckerungsverfahren			0.-- ✓	3.503.--

4 Bankguthaben :

Brinckmann,Wirtz & Co.	Auswanderererguthaben	M	107.458.17		
do	do	G	86.026.20 ✓		
do	Sonderguthaben	M	8.866.20		
do	do	G	3.252.19 ✓		
do	gesperrt Rs 50:531⁄100	G	3.475.56 ✓		
BAT, Porto Alegre	Rs 68:922⁄100	G	8.981.14 ✓		218.059.46

5 Möbel und Gebrauchsgegenstände 4.873.85

Kapital RM 507.229.66

Hamburg, den 4. Dezember 1941

gez. Carl Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 132

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210 - - P 53 h

Hamburg 11, 22. Oktober 49
Rödingsmarkt 83, Fernspr.: 34 10 04
App. 209 c

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
25. OKT. 1949
Anl.
4. NOV. 1949

An die
Hansestadt Hamburg - Devisenstelle -,
H a m b u r g 11

Großer Burstah 31

Es wird um Übersendung eines Kurz - ausführlichen-Berichts über folgende Personen gebeten:

Max M. Warburg
i.F. Fa. M.M. Warburg & Co.
Palmkaree?

früher wohnhaft

Im Auftrag

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 133

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
F/Ausw.

Entwurf (2 Durchschläge)

Hamburg, den 7. Nov. 1949

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten, Abt.P 5,

Hier.

Anlagen!

Betr. Wiedergutmachung Max M. Warburg, früher Hamburg.

Bezug: dort. Schreiben vom 22.10.1949 Az O 5210 - F 53h

Herr Max M. Warburg war geboren am 5.6.1867. Er war verheiratet mit Alice geb. Magnus, geb den 8.5.1873 in Leipzig. Letzte Hamburger Anschrift war Neue Rabenstrasse 24. Die Genannten wurden steuerlich beim Finanzamt Rechtes Alsterufer Hamburg unter Nr. 043/232 geführt.

Max M. Warburg war Mitinhaber der Bankfirma M.M. Warburg & Co (offene Handelsgesellschaft). Im Jahre 1938 wurde diese Firma in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, an der M.M. Warburg nicht mehr beteiligt war. Ab 1. April 1940 galt ~~der Genannte~~ Max W. als Devisenausländer. Eine Sicherungsanordnung über sein Vermögen ist nicht ~~verfügt~~ erlassen worden, obgleich er seit 1938 in New-York lebte. Durch eine Verfügung des damaligen Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers wurde das ~~in~~ aus ländische Vermögen von Max M. Warburg einschliesslich der Erträgnisse von den Beschränkungen der deutschen Devisengesetze freigestellt. Die Freistellung bezog sich auf

Fin. Mark 1 350 000.-- Aktien des Finnischen Eisenwerkes Dalebruk und auf alle diejenigen Vermögenswerte, die im Zusammenhange mit dem ausländischen Vermögen der Firma M.M. Warburg & Co, Hamburg für Max Warburg anfallen würden.

Desgleichen wurde das im Inlande verbliebene Vermögen von M.W. einschliesslich des aus der Auseinandersetzung über die Firma Max Warburg & Co Hamburg für ihn anfallenden Betrag sowie ~~einschliess-~~

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... Nr. .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

insgesamt bzw. Übertrag: .....

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 134

~~lich~~ der Erträgnisse von den Beschränkungen der deutschen Devisengesetze befreit.

~~Der Genannte~~ Warburg konnte somit über sein gesamtes Auslandsvermögen sowie auch über seine inländischen Werte frei verfügen.Die letzteren waren nur insoweit beschränkt, als ein Transfer ins Ausland oder eine Verfügung zu Gunsten von Ausländern eine Genehmigung der Devisenstelle bedurfte.

Das mobile Vermögen von M.Warburg lag bei der Firma M.M. Warburg & Co, Kom.Ges.Als Bevollmächtigter über dieses Vermögen war ~~ein Herr~~ der Bücherrevisor Carl Jönsson,Hamburg,Leinpfad 3 bestellt. Das im Inlande liegende Grundvermögen wurde von der Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft Hamburg,Ferdinandstrasse 75 verwaltet, die Vollmacht zu diesem Teil des Vermögens hatte.

Eine Vermögenseinziehung ist nach den hiesigen Akten nicht vorgenommen worden.

Die Freistellung des inländischen Vermögens lief am 1.April 1940 ab und wurde nicht erneuert.Von diesem Tage an galt Max M.Warburg als Devisenausländer und ~~von diesem Tage an war der Genannte~~ wurde den allgemeinen für Divisenausländer geltenden Bestimmungen unterworfen.

Der Bevollmächtigte Carl Jönsson hat am 19.April 1940 der Devisenstelle Hamburg eine Vermögensaufstellung seines Vollmachtgebers eingereicht, von der eine Abschrift beigefügt wird. Aus der Aufstellung ergibt sich,dass das Vermögen aus folgenden Anlagewerten bestand:

Fallt 1982

1) Grundvermögen in Hamburg und Hamburg Blankenese.

2) Wertpapiere, die bei der Firma M.M.Warburg & Co K.G.lagen

3) diverse Forderungen an verschiedene Schuldner

4) eine Lebensversicherungspolice

5) Barguthaben bei der Firma M.M.Warburg & Co K.G.

6) einer Eigentümergrundschuld,die bei Verkauf des Grund-

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... Nr. .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

insgesamt bzw. Übertrag: .....

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 135

stücke Neue Rabenstrasse 23/24 gelöscht wurde

7) eine Forderung aus der Umwandlung der o.H.M.M.Warburg & Co in eine Kommanditgesellschaft,über die bis zur endgiltigen Abwicklung dieser Umwandlung ein Gemeinschaftskonto mit seinem Bruder Dr.Fritz Warburg bei M.M.Warburg & Co, K.G. geführt wurde.

Bl.82 F/Akte

Ueber die einzelnen Posten wird folgendes berichtet:

Grundvermögen: Das Grundstück Neue Rabenstrasse 23/24/Alsterterasse Nr 1 (Grundbuch Rotherbaum Bl.1714) wurde am 19.9.1940 für RM 165 000.- ausschliesslich einer Rente von RM 12.- pro Jahr ablösbar mit RM 450,73 an die Norddeutsche Affinerie,Hamburg,Alsterdamm 2 verkauft.Nach Abzug von Unkosten zu Lasten des Verkäufers blieb ein Nettoerlös von RM 154 510,25 übrig.Die auf dem Grundstück ruhende Eigentümergrundschuld von RM 85 700.- wurde gelöscht.Der Erlös wurde dem Sperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co, K.G. gutgebracht und diente dieser Firma zunächst als Sicherheit für Schulden, die Max.M.Warburg evtl. an Nachlässe der Familie Warburg aus dem Gemeinschaftskonto noch haben würde.

Der Blankeneser Besitz bestand aus den Grundstücken Hamburg-Blankenese Kösterbergstrasse,Falkenthaler Weg und Falkensteiner Ufer, Grundbuch von Blankenese Bl. 1042a, 1231, und 1606.Dieser Grundbesitz ist nach den hiesigen Akten an die Hansestadt Hamburg verkauft worden. Das Grundstück Falkensteiner Ufer, Grdb.Bl.1606 wurde von der Käuferin für netto RM 44 756,17 übernommen.Aus den Devisenakten ist der Preis für den übrigen Teil des Grundbesitzes nicht mit Sicherheit festzustellen,weil der grosse unbebaute Teil erst vermessen werden musste. Es wird daher gebeten das Grundbuch einzusehen oder bei der Firma Brinckmann Wirztz & Co Auskunft hierüber einzuholen.Jedenfalls wurde der Erlös für den Blankeneser Besitz von der Firma M.M.Warburg & Co, K.G. zunächst als Sicherheit für evtl.Schulden von Max Warburg an die Warburgschen Nachlässe einbehalten.

Das in der Vermögensaufstellung erwähnte Grundstück in

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... Nr. .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

insgesamt bzw. Übertrag: .....

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 136

Budapest ist von Max Warburg verschenkt worden und scheidet aus einer Wiedergutmachung aus.

Die Wertpapiere lagen bei der Firma M.M.Warburg & Co, K.G. Unter denselben befanden sich viele Posten,die wertlos waren.Es wird gebeten,wegen dieser Posten ebenso wegen der Forderungen gegen diverse Schuldner bei der Firma Brinckmann Wirtz & Co Rückfrage zu halten,da aus den bei dieser Firma geführten Konten ein besserer Aufschluss zu erlangen sein dürfte als aus den Devisenakten, die die Veränderungen infolge der Freistellung der inländischen Vermögenswerte von den Devisenbeschränkungen nicht vollständig enthalten.

Die Lebensversicherung bei der Induna-Germania Leb.Vers.Ges.a.G. Pol.Nr. L 81 856 (JG) ist im Juni 1941 mit RM 8 140,90 an das Sperrkonto des Max W. bei der Firma M.M.Warburg & Co,K.G. nach Kündigung zurückgezahlt worden.

Das Mobiliar und die Hauseinrichtung: Max W. hat einen grossen Teil seiner sehr wertvollen Bildersammlung,Kunstgegenstände,Teppiche mit ins Ausland genommen. Ein Teil des Silbers ist für RM 166,50 (von Carl Jönsson mit einem Wert von RM 628,50 angegeben) verkauft worden. Die Kunstgegenstände,Goblins etc. sollen nach Jönsson einen Wert von RM 120 679.- gehabt haben, für die keine Abgabe an die Dego aus den Devisenakten ersichtlich ist. Es soll ausserdem ein Paket Silbersachen bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. hinterlegt und später in Devisen eingelöst worden sein.Es ist aus den Akten hier aber nichts Sicheres festzustellen,deswegen wird Rückfrage bei der Bank anempfohlen.

Das Gemeinschaftskonto Max M und Dr.Fritz Warburg resultierte aus der Umwandlung der Firma M.M.Warburg & Co,Hamburg (offene Handelsgesellschaft) in eine Kommanditgesellschaft.Inhaber der offenen Handelsgesellschaft waren folgende Personen:

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... Nr. .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 137

Max M.Warburg, Dr.Fritz M.Warburg,Dr.Ernst Spiegelberg und Erich M.Warburg.

Max M.Warburg,um den es sich hier handelt,lebte mit seiner Ehefrau Alice geb.Magnus in "allgemeiner Gütergemeinschaft",sodass die Hälfte des Vermögens des Ehemannes seiner Frau,und deren Vermögen zur Hälfte ihrem Ehemann gehörte.Das Vermögen der Ehefrau Alice W.geb.Magnus bestand nach einer Mitteilung eines Bevollmächtigten ihres Ehemannes vom 11.Juli 1938 aus

RM 9 264,48 Guthaben bei der Firma M.M.Warburg & Co,K.G.

" 4 450,25 " bei der Compribank,Hamburg.

Über den Verbeib dieser Posten wird eine Rückfrage bei den genannten Banken angeregt, da aus der Devisenakte nichts näheres ersichtlich ist.

Mit Umwandlung der offenen Handelsgesellschaft in eine Kommanditgesellschaft trat Max M.Warburg aus der bisherigen Firma M. Max Warburg & Co aus.In dem Umwandlungsvertrag war aber vorgesehen, dass er und sein Bruder Dr.Fritz M.Warburg weiter mit RM 3 000 000.- an der Kom.Ges. als stille Teilhaber beteiligt bleiben sollten. Es scheint,dass diese stille Beteiligung nicht zur Durchführung gekommen ist.Näheres hierüber muss die Firma Brinckmann Wirtz & Co bekunden können.

Die Freistellung des Auslandsvermögens des Herrn Max M.Warburg von den Vorschriften der deutschen Devisengesetzgebung und die Behandlung des Inlandsvermögens des Genannten als ein inländisches Sondervermögens war vom damaligen Reichs-und Preussischen Wirtschaftsministers davon abhängig gemacht worden, dass eine Reihe von ausländischen Werten an die Reichsbank abgeliefert und einer Zahlung von Reichsmark an die Dego ~~durchgeführt~~ geleistet wurden.Die Ablieferungspflicht lag auf der früheren Firma M.M.Warburg & Co o.H. betraf aber die einzelnen Inhaber,zu denen auch Max M.Warburg gehört hatte. Es sollten folgende Werte abgeliefert werden:

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 138

Ausländische Werte im Gegenwert von etwa RM 300 000.-,die zum Mittelkursen in Reichsmark den Ablieferern gutzubringen waren.

Die Firma MWarburg & Co,Amsterdam hatte einen Guldenbetrag xxx im Gegenwerte von RM 1 200 000.- an die Reichsbank abzuliefern, die zu einem Mittelkurs der Berliner Börsennotierung am Tage der Zahlung in Reichsmark gutzubringen waren.

Darüber hinaus sollte die Firma M.M.Warburg & Co Hamburg noch RM 1 000 000.- entschädigungslos zu Exportförderungszwecken an die Dego abführen. Die Firma M.M.Warburg & Co Hamburg hatte für diese Position ursprünglich nur RM 500 000.- angeboten. Was im Endergebnis abgeliefert worden ist,müsste durch xix Rückfrage bei der Firma Brinckmann Wirtz & Co festzustellen sein.

Ausserdem sollte die Firma Warburg & Co Amsterdam die Genehmigung erhalten,sich aus eignem inländischen Sperrmarkguthaben mit RM 1 000 000.- an der Kommandit Gesellschaft beteiligen zu dürfen.

Als Gegenleistung für diese Auflagen erhielten die beiden früheren Inhaber der Firma M.M.Warburg & Co, (O.H.)Hamburg die Genehmgiung,Ihr Auslandsvermögen behalten xxxxxxxxx und über ihre im Inlande befindlichen Werte ohne besondere Genehmigung der Devisenstelle im Inlande verfügen zu dürfen.

Es ist im Rahmen dieses allgemeinen Berichtes nicht möglich,den Verlauf der sehr umfangreichen und sehr viele Einzelposten betreffenden Durchführung dieser Transaktionen zu erfassen. Im Endergebnis blieb schliesslich eine Aussonderung der aus dem früheren Mitbesitz Herrn Max M.Warburg zukommenden Werte auf einem Gemeinschaftskonto mit seinem Bruder Dr.Fritz M.Warburg übrig. Dieses Gemeinschaftskonto ist von dem Bevollmächtigten Carl Jönsson abgewickelt worden. Am 4.December 1941 reichte dieser der Devisenstelle einen Status des Vermögens von Max M.Warburg aus diesem Gemeinschaftskonto ein, von dem anbei eine Abschrift übermittelt wird.

Bl.303
F/Akte

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 139

Alle die in diesem Status aufgeführten Werte und Forderungen wurden von der Firma Brinckmann Wirtz & Co verwaltet und befanden sich bei dieser Firma,soweit sie realisiert waren oder wurden.

Max M.Warburg war an keinem Nachlass der Familie Warburg beteiligt.Er hatte vielmehr alle Forderungen der Nachlässe, die diese ursprünglich an die Firma M.M.Warburg & Co, o.H. gehabt hatten, mit seinem Bruder Dr.Fritz M.W. als persönliche Schulden übernommen,weil diese Posten von der Kommandit Gesellschaft nicht mit übernommen werden konnten. Es handelt sich um folgende Nachlässe:

Aby S.Warburg Nachlass

Dr.Carl Melchior Nachlass

Ausserdem war von den Inhabern des Gemeinschaftskontos noch eine Forderung gegen den ausgewanderten Siegmund G.Warburg in London in Höhe von RM 323 583,45 übernommen worden, die von der Gestapo Berlin später eingezogen worden ist.

Es ist bereits erwähnt worden, dass es im Rahmen eines allgemeinen Berichtes nicht möglich ist,alle Einzelheiten über die Abwicklung des viele Millionen betragenden Vermögens des Herrn Max M.Warburg zu erläutern.Es muss daher erwartet werden,falls bei dem Wiedergutmachungsverfahren der Herr Oberfinanzpraesident oder die Devisenstelle überhaupt eingeschaltet werden, die Firma Brinckmann Wirtz & Co,bei der alle Unterlagen und Konten verhanden sein dürften,zur Unterstützung herangezogen wird.

Von einer Vermögenseinziehung enthalten die hiesigen Akten nichts. Sollte dort ein Betrag von Carl Jönsson eingegangen sein,ohne dass die Herkunft und der Zahlungszweck festgestellt ist, so wird angeregt, bei diesem Rückfrage zu halten oder die Firma Brinckmann Wirtz & Co zum Bericht aufzufordern.Es ist möglich,dass Carl Jönsson, der die Ueberweisung der von Siegmund G Warburg,London eingezogenen Beträge durchgeführt hat, einen Restbetrag an die Oberfinanzkasse in Hamburg überwiesen hat.

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... Nr. .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

insgesamt bzw. Übertrag: .....

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 140

2) Kanzelei fertige dreifache Abschriften von

Bl.82, 303 F/Akte Max M Warburg.

3) 1 Durchschlag des Berichtes zur Akte Max M.Warburg F/Ausw.
1 " " " " " Gemeinschaftskonto Max & Dr.Fritz Warburg.

4/ Vor Absendung an Ehrl zur Beifügung der Abschriften! gez. Sch.

Zur Anfertigung dieses Berichtes wurden folgende Akten verwandt:

F/Ausw. Max M.Warburg
Gemeinschaftsakte Max & Dr.Fritz Warburg
Die Akten den ~~ehemaligen Abt.~~ A.

5) Journal aufgelegen ~~i.A.~~

6. bekannt. Sache erledigt an Fr

7)

4/11
Sch

zu 1+2 gef. 8.11.49 Wa

10. NOV 1949

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... Nr. .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM
				insgesamt bzw. Übertrag:	.....

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 141

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hbg. 36, Drehbahn 54
Tel.-Nr. 34 15 31

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1, Altstädter Straße 8
Tel.: 33 16 41, App.: _____
Beh.-Netz: 30

[redacted] tz.Wg.: 080573 - 13 12.7.1957

An Oberfinanzdirektor
Devisenüberwachung
Hamburg, Gr. Burstah 31

Betr.: Wiedergutmachungssache

Max Moritz Warburg Nachlaß
(Name)

5.6.1867 in Hamburg
(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n _____

Devisen- und Auswandererakte

[redacted] Einsichtnahme gebeten.

I.A.
Gries
Sachbearbeiter

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. St.
16. JUL. 1957
Anl.

SB. X 10

1875 III/38
2676/39
24981/39
Akt.

O 1764 - D 116

6

R 1875/38 - 2580/38
F-Akte Bd.I u.II
F- " Gem.Kto. Bd.I u.II
F- " Grundst. F 11

12. Juli

Max Moritz W e r b u r

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 142

den 17. Juli 57

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg - 36
Drehbahn 54

57 Wg. 080573 -13

I. A.

R

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 143

Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Dev. U.
18. FEB. 1958
An ..... Anl.

Freie und
Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 5.2. 1958

Amt f. Wiedergutmachung.
(Dienststelle)
Geschäftsz.: Wg. 080573 -13-

An Oberfinanzdirektion Hmb.
Devisenüberwachung

Die mit Schreiben 17.7.57 übersandten Akten über Max Warburg
, dort. Aktenz.: O 1764 - D 116 , werden

anliegend teilweise zurückgesandt.

F-Akte Bd. I + II
F-Akte Bd. I + II
Gemeinsch. Kto.

I.A.

Stawars Ass

SB. VIII 48

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 144

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

(24a) **Hamburg 36,** den 19. April 1962
Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude

Fernsprecher 34109
Behördennetz 43 (")

Geschäfts-Nr.: 2 Wik 426/61-Z 24 505-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

NEUE ANSCHRIFT U. RUFNUMMERN:
HAMBURG 11,
ZOLLHAUS 5 (Hinterhaus)
FERNSPRECHER: 36 11 21) 820
BEHÖRDENNETZ: 81) APP.

Oberfinanzdirektion
Hamburg
* 27. APR 1962 *
Anlagen

An die
Devisenstelle Hamburg
Hamburg 11
Großer Burstah 31

In der Rückerstattungssache Max Moritz Warburg Nachlaß
gegen Deutsches Reich
wird gemäß richterlicher Verfügung um Übersendung der Devisenakten betr.

Herrn Max Moritz W a r b u r g ,
geb. 5. Juni 1867 in Hamburg, früher wohnhaft
gewesen in Hamburg,

gebeten .

Die Geschäftsstelle
Lünhedieck
Justizangestellte

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 145

Oberfinanzdirektion Hamburg

4.Mai 1962

Fr.Burstah 31

361191

564

O 1764 - D 116

das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Hamburg 11

Zippelhaus 5(Hinterhaus)

2
Gemeinschaftskonto
Max u.Dr.Fritz Warburg
1 F-Akte Max M.Isr.Warburg Bd.I u.II
1 F-Akte Geminsch.Kto.Warburg
1 F-Vg.8832 u. 1 F-Vg 8833

19.April 1962

2 Wik 426/61-Z 24

Rückerstattungssache Max Moritz Warburg Nachlass

xxxxx oben angeführten Akten

abgs. 4/5
Vg

xxxxxxx

(Beilage)
Zollrat

Vg.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 146

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

Geschäfts-Nr.: 2 Wik 426/61
Bitte bei allen Schreiben angeben!

2 Hamburg 11, den 6. Juli 1962
Zippelhaus 5, Hinterhaus
Fernsprecher 36 11 21 App. 820
Behördennetz 31 (" ")

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Oberfinanzdirektion Hamburg
* - 9. JULI 1962 *
Anlagen

In der Rückerstattungssache

Max Moritz W a r b u r g Nachlaß gegen Deutsches Reich wird gemäß richterlicher Verfügung angefragt, ob dort noch eine Devisenakte des früheren Bankhauses

M. M. W a r b u r g & Co. (Firmenakte)

vorhanden ist. Hier liegen bisher nur die Devisenakten für die einzelnen Gesellschafter vor.

2580/38 1082/37
2676/39 3029/39
2498/- 3059/-
315/40 E. rel. Ha

Die Geschäftsstelle

Justizangestellte

LG WK 1
3 62 3000 168

den 12. Juli 1962

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 147

O 1764 - D 116

6

R 1082/37 Warburg MM & Co.
R 2580/38 " A.S.Testament
R 2676/39 Beit Ferd.Nachl.
R ~~3029/39~~
R 3039/39
R 315/40 Warburg MM & Co.

Landgericht Hamburg
2.Wik
Hamburg - 11

Zippelhaus 5

6.Juli 1962

2.Wik 426/61

W a r b u r g Max Moritz u.M.M.Warburg & Co.

xxxxxxxxxxxxxx werden die o.a.Akten übersandt. Weitere Firmenakten, die Fa. M.M. Warburg betreffend, sind während der Flutkatastrophe im Februar ds.Jahres in Verlust geraten.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxx

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 148

den 12. Juli 1962

O 1764 - D 116

R 1082/57 Warburg MM & Co.
R 2580/30 " A.S.Testament
R 2676/39 Beit Verd.Nachl.
~~R 3029/39~~
R 3039/39
R 315/40 Warburg MM & Co.

Landgericht Hamburg
2.Wik
Hamburg - 11
Zippelhaus 5

6.Juli 1962

2.Wik 426/61

W a r b u r g Max Moritz u.M.M.Warburg & Co.

xxxxxxxxxxxxx werden die o.a.Akten übersandt. Weitere Firmenakten, die Fa. M.M. Warburg betreffend, sind während der Flutkatastrophe im Februar ds.Jahres in Verlust geraten.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxx 1 Wi K 89/63
Wem. Wi K 116/67 - Z 20 864 -
W 230 - 4 -

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.2 / 149

Helga Jönsson
Rechtsanwältin
Rufnummern: 38 40 30 u. 38 41 13
Postscheckkonto: Hamburg 88699
Bankkonten:
Dresdner Bank AG., Konto 7163
Brinckmann Wirtz & Co.

Hamburg-Altona
Große Bergstraße 249 den 24. Sept. 1963

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11
-.-.-.-.-.-.-.-.-
Gr. Burstah 31

Oberfinanzdirektion
Hamburg
* 26. SEP. 1963 *
Anlagen

In Vollmacht für Fräulein Anita Warburg, geboren am 25.12.1908 in Hamburg, bitte ich um Mitteilung, ob dort noch die Auswandererakte meiner Mandantin vorliegt. Ich bitte gegebenenfalls zu prüfen, ob die Akte zusammen mit der Akte der Eltern Max M. Warburg und Alice Warburg geb. Magnus geführt worden ist.

Sollte noch eine Akte vorhanden sein, dann bitte ich mir fernmündlich aufzugeben, wann ich zur Einsichtnahme kommen kann.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen.

Hochachtungsvoll
Jönsson

tel. in Kenntnis gesetzt.
1.10.63 Re